



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske Iopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **4. Jahrgang · Nr. 5 · Amt Peitz, 10.04.2013**

Oase 99 - ein Haus für alle Einwohner des Amtes

Jahnplatz 1 als Treffpunkt für Freizeit und Beratung



**Besucher von 0 bis 99
sind ab sofort herzlich willkommen.**

Zaufeldgestaltung am Festungsturm



Das große Einpacken war Ende März in der Triffstraße und in der August-Bebel-Straße 29 in Peitz angesagt. Doch mithilfe vieler fleißiger Hände und tatkräftige Unterstützung durch den WERG e. V. waren die Möbel und die Kisten recht schnell ein- und dann in der Oase 99 wieder ausgepackt. In der Woche vor Ostern starteten die Mitarbeiter des Jugendhauses, der AWO-Seniorenbegegnungsstätte, des Familien- und Nachbarschaftstreffs sowie der Männerchor, die Logopädin und die Ergotherapeutin die Umzugsaktion in die neuen Räume der einstigen Schule. Im Stadtzentrum von Peitz haben diese Einrichtungen/Vereine nun in Nachbarschaft des Hortes eine neue Heimstatt. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten im einstigen Schulgebäude konnten fristgemäß abgeschlossen werden. Die energetische Erneuerung der Gebäudehülle, die Ausstattung der Räume nach modernsten energetischen Standards lassen das Gebäude inmitten des Sanierungsgebietes zu einem lebendigen, innenstadtstärkenden Mittelpunkt werden. Die neue moderne Fassadengestaltung fügt sich jetzt mit der farblichen Gestaltung und den neuen Holzfenstern incl. Sonnenschutzanlage harmonisch in das historische Stadtbild ein.

Frühlingsgruß



Im Zeichen des Frühlings

*Alfons Pillach, *1950*

*Nun endlich spitzt vor meinem Haus
der erste Frühlingsgruß heraus:
Ein kleines Krokuspärchen
erzählt sein Frühlingsmärchen
in meinem kleinen Garten,
lang musste ich drauf warten. ...*

Pünktlich zum Beginn der Museumssaison wurde Ende März das Umfeld des Festungsturmes mit neun großen Schautafeln aufgewertet.

Sie entstanden in Kooperation zwischen der Stadt Peitz, dem Historischen Verein zu Peitz und der Uni Potsdam.

Diese Dauerausstellung am Fuße der Festung vermittelt Einblicke in die wechselvolle der Stadt- und Festungsgeschichte vom 14. bis 18. Jahrhundert und über bedeutsame Entwicklungen, die das Leben der Bevölkerung prägten.

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Sprechstunden der Bürgermeister	Seite 3
Beisitzern für die Wahlvorstände gesucht	Seite 4
Schöffe für den Landgerichtsbezirk werden	Seite 4
Die GeWAP mbH informiert	Seite 4
ehemalige Auto-Kennzeichen erhältlich	Seite 4
Volksbegehren beginnt	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 5
Mitteilung an Drehnow'er Einwohner	Seite 5
Lustige Runde zum Frauentag in Grieben	Seite 5
Frauentagfeier in Drachhausen	Seite 6
5. Flohmarkt in der Kita Sonnenschein	Seite 6
8. Treckertreffen in Peitz	Seite 6
Der letzte Vorhang - Theater	Seite 7
Kurzgeschichten im Festungsturm	Seite 7
„BRUNICA-Braunkohle“ - Sonderausstellung	Seite 7
Das Kultur- und Tourismusamt informiert	Seite 8
Veranstaltungstipps	Seite 8
Das Landambulatorium Peitz, Teil 3	Seite 9
Karpfen, Kohle und ... - Wasserbauwerke	Seite 10
Ostereier bemalen in Heinersbrück erlernen	Seite 13
Chorkonzert mit „Lużyca“	Seite 14
Kurse der Sprachschule	Seite 14
Die Sparkasse unterwegs als Osterhase	Seite 14
Tobespaß im „PiPaPo“	Seite 15
Zukunftstag für Mädchen und Jungen	Seite 15
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 15
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 16
Angebote der Kreisvolkshochschule	Seite 17
Mitgliederversammlung Verein Haus & Grund	Seite 17
Vogelbörse	Seite 17
Die Vortragsreihe - Historischer Verein	Seite 17
Der Kleintierzuchtverein Peitz berichtet	Seite 18
Karneval-Nachlese CCD	Seite 19
Mitgliederversammlung Handball-Club Peitz	Seite 19
Vergleichswettkampf im Gerätturnen	Seite 19
Frühjahrs-Crosslauf Bärenbrücker Höhe	Seite 20
Judo erfolgreiches 1. Quartal	Seite 20
Wir sind da - Babys in Jänschwalde	Seite 21
Was ist die schönste Jahreszeit?	Seite 22
Frühjahrssammlung der Caritas	Seite 22
Verkehrsteilnehmerschulung in Peitz	Seite 22
Veranstaltungen der Seniorenbegegnungsstätte	Seite 22
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 23
Gottesdienste	Seite 24



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	

Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Ilowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 6/2013: Donnerstag, 18. April, 16:00 Uhr
 Nr. 7/2013: Dienstag, 7. Mai, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 6/2013: Dienstag, dem 30. April 2013
 Nr. 7/2013: Mittwoch, dem 22. Mai 2013

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Weitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Erich Lehmann dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24 oder Mo. - Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr	Tel.: 035601 802655 Tel.: 035601 80861719
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Freizeitreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977

gerade Wochen
ungerade Wochen

Aufruf zur Benennung von Beisitzern für die Wahlvorstände

in den Gemeinden des Amtes Peitz für die Bundestagswahl am 22.09.2013

Hiermit rufe ich die im Amt Peitz vertretenden Parteien, die in den jeweiligen amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Peitz vertretenden Wählergruppen und politisch interessierten Bürger auf, **bis zum 31.07.2013** wahlberechtigte Personen als Beisitzer für die Wahlvorstände in den Gemeinden des Amtes Peitz für die Bundestagswahl vorzuschlagen.

Bei dieser Tätigkeit handelt es sich nach § 11 des Bundeswahlgesetzes (BWG) um eine ehrenamtliche Tätigkeit, zu der jede wahlberechtigte Person verpflichtet ist.

Die Übernahme eines Wahllehrenamtes können nach § 9 der Bundeswahlordnung (BWO) ablehnen:

1. Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
2. Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Deutschen Bundestages oder eines Landtages,
3. Wahlberechtigte, die am Wahltage das 65. Lebensjahr vollendet haben,
4. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderer Weise erschwert,
5. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder Behinderung oder aus einem sonstigen wichtigen Grunde gehindert sind, das Amt ordnungsmäßig auszuüben.

Die Vorschläge sind bei der Wahlbehörde Amt Peitz, Schusterstraße 6 in 03185 Peitz einzureichen.

Peitz, den 15.03.2013

E. Hölzner
Amtdirektorin

Schöffen für den Landgerichtsbezirk Cottbus gesucht

Die Wahlperiode der im Jahre 2008 gewählten Schöffen endet am 31.12.2013.

Für die nächste Amtszeit (2014 - 2018) wird in diesem Jahr die Neuwahl durchgeführt.

Aufgrund der bevorstehenden Neuwahl werden interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die dieses Ehrenamt wahrnehmen wollen.

Das Amt Peitz erstellt die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl.

Anträge zur Aufnahme in die Vorschlagsliste erhalten Sie im Amt Peitz, bei Herrn Lobeda, Schulstr. 6, 03185 Peitz.

Die GeWAP mbH informiert

Wasserrohrnetz in der Gemeinde Tauer wird gespült!

Zur Entfernung von Ablagerungen in den Wasserrohren in der Gemeinde Tauer wird in der Zeit vom 22.04.2013 bis 25.04.2013 eine Rohrnetzspülung durchgeführt.

In den folgenden Zeiten wird die Trinkwasserleitung gespült.

In der Nacht vom 22.04.13 - 23.04.13 in der Zeit von 21:00 Uhr bis 05:00 Uhr sowie vom 23.04.13 - 24.04.13 in der Zeit von 21:00 Uhr bis 05:00 Uhr und am 25.04.13 in der Zeit von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Zu Ihrer Information: Rohrnetzspülungen werden regelmäßig durchgeführt und sind vorbeugende Maßnahmen zur Sicherung der vorgeschriebenen Qualitätsparameter des Lebensmittels Nummer 1 „Trinkwasser“. Die natürlichen und für die Gesundheit unbedenklichen Wasserinhaltsstoffe wie Eisen und Mangan lagern sich über die Jahre in den Rohrleitungen ab. Diese sind regelmäßig zu entfernen, um das Rohrnetz zu erhalten und unkontrollierten Trübungen des Trinkwassers vorzubeugen. Zur effektiven und nachhaltigen Reinigung setzt unser Auftragnehmer, die Hammann GmbH, modernste Technik ein. Die Leitungen werden mit dem patentierten Impuls-Spülverfahren gespült. Es werden keine chemischen Zusätze verwendet. Das Verfahren basiert ausschließlich auf der dosierten Zugabe von aufbereiteter, hygienisch einwandfreier Luft. Die Spülung erfolgt zeitlich

begrenzt in festgelegten Leitungsabschnitten. Das weitere Versorgungsnetz bleibt ohne Beeinträchtigung.

Für den zu spülenden Abschnitt benötigen wir Ihre Unterstützung. Im Zeitraum der Spülung darf kein Wasser entnommen werden, da sonst gelöste Ablagerungsteilchen bzw. Luft in Ihre Hausinstallation gelangen könnten.

Damit Sie nicht unbeabsichtigt in dem genannten Zeitraum Wasser entnehmen, empfehlen wir Ihnen, den Haupthahn vor Ihrem Wasserzähler zu schließen. Diese vorbeugende Maßnahme gewährleistet die Vermeidung eines Eintrags gelöster Ablagerungsteilchen bzw. Luft in Ihre interne Wasserversorgung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den kurz vor der Spülmaßnahme verteilten Wurfzetteln.

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung möchten wir uns im Voraus bedanken.

Ihre GeWAP mbH

Ab sofort ehemalige Auto-Kennzeichen erhältlich

Dem Antrag des Landkreises Spree-Neiße auf Neuvergabe hinsichtlich der Kraftfahrzeug-Altkennezeichen FOR, GUB, SPB wurde durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausnahmslos stattgegeben. Ab sofort können auch die Autofahrer im Landkreis Spree-

Neiße die Altkennezeichen FOR für Forst (Lausitz), GUB für Guben und SPB für Spremberg auf ihren Nummernschildern prägen lassen. Zusätzliche Kosten entstehen hierfür nicht.

Fachbereich Ordnung, Sicherheit, Verkehr

LK Spree-Neiße

Hinweis zum Volksbegehren „Hochschulen erhalten“

Am 10. April startet im Land Brandenburg das Volksbegehren „Hochschulen erhalten“. Alle stimmberechtigten Bürger, die vor dem 10. Oktober 1997 geboren sind und mindestens einen Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz haben, können bis zum 9. Oktober 2013 ihr Eintragsrecht zum das Volksbegehren in die amtliche Eintragsliste ausüben.

Die Eintragungslisten liegen zu den Dienstzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz, Schulstr. 6 in Peitz, öffentlich aus.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem vollständigen Text der Bekanntmachung zum Volksbegehren „Hochschulen erhalten“, der im „Amtsblatt für das Amt Peitz ...“ am 20.03.2013 veröffentlicht wurde.

C. Krüger

Das Amt Peitz informiert

Das Amt Peitz (einschließlich Bürgerbüro und Fachämter) bleibt am 25. und 26. April 2013 aus technischen Gründen geschlossen.

E. Hölzner
Amtdirektorin

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ugW): 22.04.2013

OT Grießen

Montag (gW): 15.04.2013, 29.04.2013

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese,
Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 16.04.2013, 30.04.2013

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Fr., 26.04. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Mo., 29.04. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

***Do., 02.05.** Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

***Sa., 04.05.** OT Drewitz

Di., 07.05. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 15.04. OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack

Fr., 19.04. OT Grießen

Mo., 22.04. OT Turnow

Gelbe Tonne

Do., 25.04. Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,

Die., 30.04. OT Drewitz

***Do., 02.05.** OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost,
WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,

Di., 07.05. OT Preilack

Do., 11.04. OT Grießen

Di., 16.04. OT Maust

Mi., 17.04. Heinersbrück, OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT
Neuendorf

Stadt Peitz

Fr., 26.04. Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

***Sa., 04.05.** Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

Fr., 12.04. Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottenendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

Fr., 19.04. Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Die Entsorgungstermine finden Sie auch auf der Internetseite des Amtes Peitz unter:

www.peitz.de -> **Bürgerportal** -> **Abfallentsorgung**

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Mitteilung an alle Drehnower Einwohner

Gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen der Partnerschaft Drehnow-Ochla

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Ochla gibt es nun schon viele Jahre. Um diese Partnerschaft auch weiterhin mit Leben zu füllen, möchte die Gemeindevertretung die Gelegenheit nutzen und alle Bürger über die geplanten Aktivitäten und Termine in dieser Sache informieren. Es handelt sich hierbei jedoch vorerst um den Rahmenplan für das Jahr 2013, sodass einige Termine noch nicht fest datiert sind. Genauere Informationen werden zu entsprechender Zeit

über den Aushang am Gemeindezentrum bekannt gegeben.

Jeder Bürger der Gemeinde kann an diesen Veranstaltungen teilnehmen und hat in den meisten Fällen einen Eigenanteil zu leisten. Zu beachten ist weiterhin, dass die Teilnehmerzahl auch begrenzt sein kann.

Die Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen nimmt Marcel Hannusch Zum Sportplatz 7 Tel.: 0172 9297562 entgegen.

Aktivitäten 2013

> Reise nach Ungarn

Die Gemeinde Ochla lädt vom 31. Mai 2013 bis zum 4./5. Juni 2013 zu einer Reise nach Ungarn ein. Neben der Hauptstadt Budapest mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten werden auch andere Städte und Regionen auf dem Reiseplan stehen.

- pro Teilnehmer kostet die Reise 275,00 Euro inkl. Fahrt im Reisebus, Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt (einige Anmeldungen gibt es schon)
- Anmeldeschluss ist der 15. April 2013
- weitere Infos gibt es von Marcel Hannusch

- > April 2013 Angeln an der Ostsee
- > 21.05.2013 Patronatsfest in der Schule Ochla
- > August/September 2013 Veranstaltungen anlässlich des Weinfestes in Zielona Gora
- > Oktober 2013 gemeinsamer Gottesdienst in Peitz
- > Dezember 2013 vorweihnachtliche Veranstaltung in Ochla

Wir wünschen uns eine aktive Partnerschaft und eine rege Teilnahme der Drehnower Bürger.

Gemeindevertretung Drehnow

Lustige Runde zum Frauentag in Grießen

Zum Frauentag trafen sich die Frauen aus Grießen am 8. März zur bereits traditionellen Frauentagsfeier im Gemeindezentrum. Das Motto hieß diesmal „Mitbringe-party“ und das war ein voller Erfolg.

Die besten Leckereien in allen Varianten wurden zubereitet. Zusätzlich wurde der Abend durch eine Showeinlage bereichert.

Die über 20 Frauen hatten an diesem Abend viel Spaß.



Ein besonderes Dankeschön an die bewährten Organisatorinnen Frau Müller und Frau Fort, die

wieder alles für diesen geselligen Abend vorbereitet haben.
OV Hartmut Fort

Wieder eine Frauentagfeier in Drachhausen ...



Gemütliches Feiern der Drachhausener Frauen



Die fleißige Bedienung für die Frauen.

Am Freitag, dem 08.03.2013 war es wieder so weit. Der Sportverein Drachhausen hatte in den Vereinsraum zur diesjährigen Frauentagfeier eingeladen. Hierzu hatten sich über 50 Frauen aus der Gemeinde angemeldet. Für alle gab es ein kleines Geschenk sowie ein schmackhaftes Abendbrot. Der Karne-

valsverein aus Peitz und die Drachencombo aus Drachhausen sorgten für gute Stimmung. In geselliger Runde gab es viel Spaß bei Unterhaltung und Tanz. Ein großes Dankeschön gilt den vier jungen Männern des Sportvereins für die gute Bedienung.
*D. Konzack
SV Drachhausen*



5. Flohmarkt in der Kita Sonnenschein am 13. April

Der Förderverein und die Kita Sonnenschein laden Interessierte herzlich am 13. April von 14 bis 17 Uhr zum Flohmarkt auf dem Kitagelände in der Dammzollstraße in Peitz ein.

Eltern bieten wieder Kinderkleidung, Spielzeug und ähnliche Kindersachen zu günstigen Preisen an. Alle Eltern des Amtes Peitz haben die Möglichkeit, sich hier umzusehen und nach interessanten Dingen zu stöbern.

Außerdem ist an diesem Tag noch eine besondere Aktion geplant.

Der Förderverein der Kita wird an diesem Tag gemeinsam mit

dem Feuerwehrverein Peitz für die Kinder einen Sinnesweg bauen. Das Projekt ist eingebettet in die 48-Stunden-Aktion des Berlin-Brandenburgischen Landjugend e. V.

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, es gibt Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Im Anschluss an den Flohmarkt lädt der Förderverein der Kita seine Mitglieder und Förderer, die Muttis und Vatis zum gemeinsamen Grillabend ein.

Der Erlös aus dem Kuchenbasar und Grillabend wird für den Sinnesweg eingesetzt.

Der Förderverein der Kita Sonnenschein lädt herzlich ein.

Lausitzer Oldtimerfreunde „Die Kurbelwelle“
8. Treckertreffen
Am 27. und 28. April 2013 in Peitz
im Gewerbegebiet Gubener-Vorstadt
**Geschicklichkeitsfahren,
Vorstellung der Technik
und vieles mehr.**
Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen gesorgt.
Am Samstag Abend Disco im Festzelt
Anreise Freitag ab 15 Uhr



Der letzte Vorhang

Traurig, aber wahr. Die Spielsaison der Theatercompany Peitz ist bereits fast wieder vorbei. Sieben Monate lang hat die Theatertruppe Sie mit spannungsgeladenen Krimis, tragikomischen Possen sowie altbewährten Komödien unterhalten. Nun stehen noch zwei Aufführungen an, bevor sich die Schauspieler über die Sommermonate verabschieden.

Am 13. und 14. April können Sie noch einmal auf Spurensuche im Rathaus gehen. In „Krimizeit: Mitgliederversammlung Hugo Becker Dessous & More GmbH“ benötigt Kommissar Brauner wieder die Unterstützung des Publikums, um den mysteriösen Mord an Hugo Becker aufzuklären und den Täter zu entlarven. Die Samstagsvorstellung läuft zur gewohnten Theaterzeit um 20 Uhr, am Sonntag sind Sie bereits um 18 Uhr zum Krimi-Vergnügen eingeladen.

Inzwischen ist es bereits Tradition, dass der letzte Vorhang der Spielzeit den Gästen der „Pension Schöllner“ gebührt. Begleiten Sie am **20. April** Philipp Klapproth bei seinem Abenteuer in die vermeintliche Berliner Irrenanstalt „Pension Schöllner“, wo er auf einen Löwenjäger, eine verrückte Schriftstellerin sowie einen aggressiven Mayor a. D. trifft. Irre Verwechslungsspiele und komische Erlebnisse sind vorprogrammiert.

Die Theatercompany Peitz bedankt sich für Ihre zahlreichen Besuche in der Saison und wünscht Ihnen einen erholsamen Sommer. Wir hoffen, Sie ab Oktober wieder im Rathaus begrüßen zu dürfen, wenn sich der Vorhang wieder zur gewohnten Theaterzeit um 20 Uhr hebt.

Franziska König



lichem Feingefühl ihre Kurzgeschichten, die tiefgründig, niveauvoll, packend und auch speziell sind.

Die Gäste waren vom Leseabend mit der historischen Kulisse des Festungsturmes

sowie der angenehmen Atmosphäre begeistert.

Wir bedanken uns bei Frau Seelig für ihre eindrucksvolle Lesung.

*J. Cornelius
Peitzer Museen*

„BRUNICA-Braunkohle“

Sonderausstellung in der Heinersbrücker Kirche



HEINERSBRÜCK
600 Jahre

Am 22. März wurde in der Kirche in Heinersbrück die Sonderausstellung „BRUNICA-Braunkohle“ eröffnet.

Übersichtlich und kompakt sind die verschiedensten Facetten rund um den Bodenschatz Braunkohle aufgegriffen worden. In dieser Ausstellung werden das Pro und Kontra, das Erinnern an Vergangenes und Aussichten auf Neues gegenübergestellt. Tolle historische Aufnahmen zeigen Ansichten von „verlorenen Orten“.

Themen rund um den Tagebau also, die nicht nur die in der Nachbarschaft des Tagebaues

Jänschwalde lebenden Heinersbrücker beschäftigen.

Mit dieser Ausstellung startet das Museum in die vorerst letzte Museumssaison, denn leider muss das Museum „Sorbische Bauernstube“, als ältestes sorbisches/wendisches Museum, aus finanziellen Gründen Ende September geschlossen werden.

Somit verliert Heinersbrück leider nicht nur ein Museum und eine Stätte der Traditionspflege, sondern auch seine „kulturelle Mitte“.

Die Sonderausstellung BRUNICA-Braunkohle ist bis Ende Juni zu den Öffnungszeiten des Museums „Sorbische Bauernstube“ zu besichtigen: Dienstag - Freitag: 10 - 12 und 14 - 17 Uhr

Sonntag: 13 - 17 Uhr
Montag, Samstag und Feiertage geschlossen!

*Karina Kinzelt
Museumsleiterin*

Frühlingskonzert mit Vernissage in Forst

„Klavier zu 4 Händen“ dargeboten von brillanten Pianistinnen: Mirella Petrova (Bulgarien/Dresden) und Prof. Rieko Yoshizumi (Japan/Dresden)

Es erklingen musikalische Kostbarkeiten von Schubert, Debussy, Ravel und Brahms

am Freitag, 19. April 2013 ab 19:30 Uhr im **Forster Kompetenzzentrum**

(Tel.: 03562 693860 od. 970360),
Gubener Str. 30a/Ecke Virchowstr.

Weiterhin wird eine **Kunstaustellung** mit Werken des im Spreewald arbeitenden **Bildhauers, Malers und Zeichners Steffen Mertens** eröffnet. Diese Ausstellung in den Räumen des denkmalgeschützten ehemaligen Warmbades (1911) und heutigen Kompetenzzentrums (2001) soll während der Festwochen zum 100. Jubiläum des Forster Rosengartens ein weiterer Anziehungspunkt für interessierte Besucher werden.

www.steffen-mertens.de

Michael Lindner

Vorstandsvorsitzender

Kurzgeschichten von Monika Seelig im Festungsturm



Monika Seelig war Gast im Peitzer Festungsturm

Liebe Leser,

am Freitag, dem 22. März wurde im Festungsturm Peitz die Museumssaison eingeleitet. Vor einem sehr interessierten Publikum präsentierte die Autorin Frau Monika Seelig eine Buchlesung besonderer Art. Aus ihren beiden Veröffentlichungen „Nichts war passiert“ und „Mord an der Rotbuche“ erzählte sie uns nachdenklich, eindringlich und mit unglaublich

Dank allen fleißigen Helfern



Bürgermeister Horst Gröschke begrüßte in der Kirche Besucher der Ausstellungseröffnung.

Besonderer Dank für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieser Ausstellung gilt Frau K. Kinzelt, Frau R. Reichert und Herrn D. Worreschk. Ebenso danken

wir der Agrargenossenschaft, dem Gemeindegemeinderat, der Domowina und der Vattenfall Europe Mining AG für die Unterstützung zur Durchführung dieser Ausstellung.

Wir wünschen uns, dass Ausstellungen dieser Art auch weiterhin Bestandteil des kulturellen Angebotes in der Gemeinde bleiben und zum Be-

such unserer schönen Kirche in Heinersbrück einladen.

*H. Gröschke
Bürgermeister*



Besucher besichtigen die Fotodokumentation.

Das Kultur- und Tourismusamt informiert zum Saisonstart 2013

Öffnungszeiten

Das Kultur- und Tourismusamt hat zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 08:00 bis 18:00 Uhr) ab dem 6. April bis Ende Oktober jeden Samstag von 9:00 bis 14:00 Uhr für Bürger und Gäste geöffnet.

Außerhalb dieser Öffnungszeiten, wird darauf hingewiesen, dass Anfragen jederzeit

in den Briefkasten eingeworfen werden können und diese schnellst möglich von Mitarbeitern des Kultur- und Tourismusamtes bearbeitet werden. Gleichzeitig können sich Gäste und Bürger im Eisenhütten- und Fischereimuseum, im Festungsturm sowie an den Informationstafeln am Rathaus informieren.

Veranstaltungen

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass Eintrittskarten zu den Veranstaltungen „Turmkonzert mit Karow Thiele“, „Sounds of Hollywood“ sowie zu verschiedenen Vorführungen der Theater Company Peitz im Kultur- und Tourismusamt erworben werden können.

Das **Turmkonzert mit Karow & Thiele findet am 11.05.2013**, um 19:00 Uhr im Aussichtsturm im Erlebnispark Teichland statt. Im Preis inbegriffen sind die Besichtigung des Aussichtsturmes einschließlich eines Rundganges durch das Museum. Die Filmmusiknacht **„Sounds of Hollywood“ findet am 06.09.2013** ab 20:30 Uhr am Eisenhütten- und Fischereimuseum in Peitz statt. Die Theater Company Peitz präsentiert im April die Aufführungen „Der

Gott des Gemetzels“, „Krimizeit: Mitgliederversammlung mit Hugo Becker Dessous & More GmbH“ sowie „Pension Schöllner.“

Für alle Veranstaltungen gilt: Reservierungen sind nicht möglich!

Zum Start in den Frühling, plant das Amt Peitz an einem Freitag im April einen Themenmarkt unter dem Motto: **„Großer Frühlingmarkt - Alles für den Garten!“**

Der genaue Termin wird zu gegebener Zeit über die Tagespresse sowie im Internet auf www.peitz.de veröffentlicht.

Wer Interesse an einem Marktstand hat, wendet sich bitte schnellst möglich an das Kultur- und Tourismusamt Peitz per Telefon an 035601 8150 oder per E-Mail an tourismus@peitz.de

Messe

Weiterhin möchten wir an dieser Stelle auf den 33. Brandenburgischen Reisemarkt im Ostbahnhof **in Berlin am 13. April 2013** aufmerksam machen. Leistungsträger aus Gastronomie, Beherbergung etc. haben die Möglichkeit, kostenfrei Flyer am Stand des Kultur- und Tourismusamtes Peitz auszulegen. Diese Messe gibt dem Gast die Gelegenheit, sich über die Vielzahl besonderer Urlaubsziele im

Land Brandenburg umfassend zu informieren. Das Amt Peitz wird sich neben dem Hotel „Zum Goldenen Löwen“ sowie dem Sport- und Tagungshotel „Christenhof & Spa“ mit einem Stand präsentieren. **Prospektanlieferungen nimmt das Kultur- und Tourismusamt, Markt 1 in Peitz bis zum 12.04.2013, 10:00 Uhr entgegen.**

N. Schulz

MA Kultur- und Tourismusamt

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e.V.

Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Tel.: 035607 73593

Donnerstag, 11.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Fr. - So.: 48-Stunden-Aktion der Brandenburger Landjugend

Montag, 15.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 16.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 17.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:00 Uhr Mutti-Treff

19:30 Uhr Mitgliederversammlung Judoclub „Kyoko“

Donnerstag, 18.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Montag, 22.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 23.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Seniorennachmittag - Geburtstag des Monats - Vortrag zur gesunden Ernährung

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Mittwoch, 24.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:00 Uhr Mutti-Treff

19:30 Uhr Mitgliederversammlung Judoclub „Kyoko“

Donnerstag, 25.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 29.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 30.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Do., 11.04.

19:00 Uhr Jahreshauptversammlung TSV Peitz im „Malxetreff“

Fr., 12.04.

19:00 Uhr Vortragsreihe Historischer Verein zu Peitz: „Mord im Festungsturm 1945“, im Bedumsaal der Amtsbibliothek

19:00 Uhr Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Tauer im „Weißen Hirsch“

19:00 Uhr Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Teichland, Haus der Vereine

Sa., 13.04.

8 - 12 Uhr Vogelbörse in der Empfangshalle Flugplatz Drewitz
14 - 17 Uhr Flohmarkt in der Kita „Sonnenschein“ Peitz“, Dammzollstraße 66

- 20:00 Uhr Theater im Rathaus, KRIMIZEIT: Wer hat Becker erstochen?
- So., 14.04.**
18:00 Uhr Theater im Rathaus: KRIMIZEIT: Wer hat Becker erstochen?
- Di., 16.04.**
18:00 Uhr kulturell-kulinarischer Abend in der Amtsbibliothek
Ausflugstipps und Kulinarisches aus dem Nachbarland Polen
(Anmeldungen Tel.: 035601 882290)
- Mi., 17.04.**
12:00 Uhr Einweihung der Wehranlage am Hüttenwerk
19:30 Uhr Vortragsabend in der Evang. Kirche Peitz mit Pfr. Ingolf Kschenka aus Forst,
„Unsere wendischen Wurzeln“
- Fr., 19.04.**
18:00 Uhr Domowina - Vortrag im Gemeindezentrum Heinersbrück
„Unser slawisches Erbe - wend. Familien-, Flur- und Ortsnamen ...“
- 19:00 Uhr Mitgliederversammlung Haus-, Wohnungs- u. Grundstückseigentümergebiet Peitz - Spree Neiße, Gaststätte „Stadt Frankfurt“
- 19:00 Uhr Genossenschaftsversammlung Jagdgenossenschaft Drachhausen, Gemeindekulturzentrum
- 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Turnow, Gasthaus „Zum Goldenen Krug“
- 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung Spielmannszug Turnow, Übungsraum, Dorfstr. 9
- Sa., 20.04.**
20:00 Uhr Theater im Rathaus: „Pension Schöller“
- Do., 25.04.**
18:00 Uhr Mitgliederversammlung HC Lok Peitz, Sporthalle Oberschule Peitzer Land
- Sa., 27.04.**
08:30 Uhr Frühjahrs-Crosslauf auf der Bärenbrücker Höhe
Start um 09:30 Uhr (2,5 km) und 10:15 Uhr (7,5 km, 15 km)
Rahmenprogramm mit Sport und Spiel, Cottbuser Musikspatzen, Rundfahrten zum Tagebau, Tombola ...
- 27./28.04.**
Der Verein „Kurbelwelle“ lädt ein zum Treckertreffen, Gewerbegebiet Peitz - Gubener Vorstadt
- Di., 30.04.**
10:00 Uhr Maibaumstellen in Grötsch
Maibaumstellen in Maust, in Neuendorf
18:00 Uhr Maibaumstellen und Tanz in den Mai, Marktplatz in Peitz mit der Trachtentanzgruppe Schmogrow, abends Tanz mit den Blasmusikanten und Dr. Chaos (FöTV Peitzer Land)
19:30 Uhr Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Drehnow, „Jagdhof“
- Mi., 01.05.**
08:00 Uhr Maibaumstellen Heinersbrück u. Radewiese am Gemeindezentrum Heinersbrück
Maibaumstellen in Bärenbrück, in Jänschwalde vor der Gaststätte „Zur Linde“

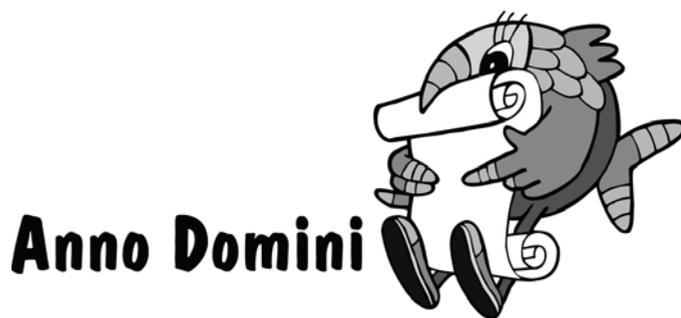
Aktuelle Ausstellungen:

„Die Passion - Christliche Kunst“ seit 27.02. bis 05.04.2013
im Wendischen-deutschen Heimatmuseum Jänschwalde
„Iran - zwischen gestern und morgen“ seit 04.02. - 24.05.2013
zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage
„Brunica-Braunkohle“
im Museum „Sorbische Bauernstube“ Heinersbrück

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.**

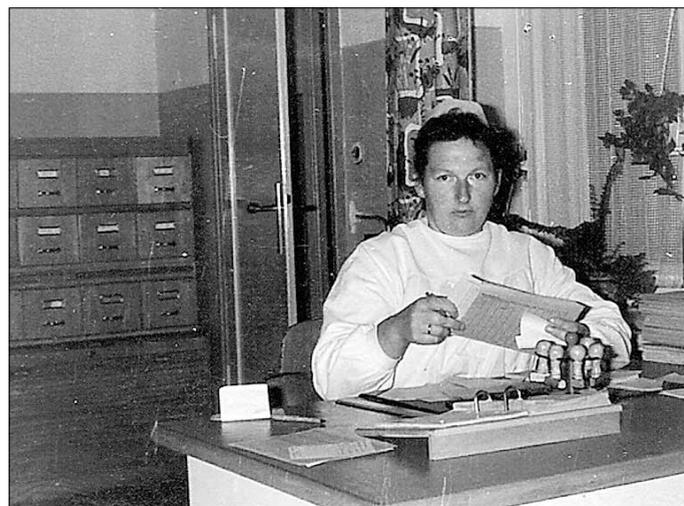
Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Das Landambulatorium Peitz im Kreis Cottbus-Land 1952 - 1975

(Teil 3, 1956 - 1957)



Schwester Hildegard Jahn, 1957 mit der kleidsamen Schwesternhaube

Im April 1956 kam die 27-jährige **Krankenschwester Hildegard Jahn** aus der relativ modernen Betriebspoliklinik Calbe. Hilde Jahn hatte ihre Ausbildung im Diakoniekrankenhaus Bitterfeld erfahren und war die erste regelrecht ausgebildete Krankenschwester.

Ihrer fachlichen Qualifikation entsprechend führte sie unter anderem die Sterilisation medizinischer Instrumente ein. Bis dahin hatte man nur handsteril und mit einem Kocher gearbeitet. Was unter Chefarzt Dr. Unger noch der Not gehorchend gewesen sein mag, war unter Biermann inakzeptabel. Ihm und später Herrn Bürger bot sich nun die Basis für eine qualifizierte Hygiene und Arbeit.

Auf den zwei Planstellen Hilfschwester und Sprechstundenhilfe wechselten allein zwischen 1955 und 1958 sieben Personen. In dieser Lohngruppe war mit 230 Mark kein Auskommen.

Professor Dr. Sylla aus Cottbus, der schon zu Ungers Zeiten persönliche Beziehungen zu Peitz pflegte und über Jahre wie sein Oberarzt Dr. Schmidt kurzzeitig Ausbildungsassistenten nach Peitz schickte, delegierte **Herrn Dr. Günther Gnüchtel**. Dieser schlief wie schon seine Vorgängerin Frau Dr. Albrecht anspruchslos und der Wohnungsnot folgend dienstbereit auf einem Bett im Sprechstundenzimmer.

Unter Biermann herrschte ohnehin eine familiäre Atmosphäre. Im Kofferraum sammelte der Kraftfahrer Buder Hausbesuchsgeschenke. Um die Osterzeit gab es sogar zwei Nester. In das eine kamen die frischen, in das andere die gekochten Eier. Im Landambulatorium wurden sie unter dem Personal aufgeteilt. Waren besonders viele frische Eier zusammengekommen, holte man aus der Apotheke noch medizinischen Alkohol und Frau Rinner machte Eierlikör.



Das Auto des Arztes nach dem Unfall.

Dr. Gnüchtels Einsatz hätte beinahe ein tragisches Ende gefunden.

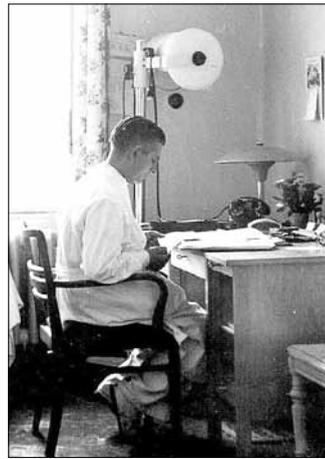
Sein Kraftfahrer Buder trat am 2. Februar 1957 vor der vereisten Skadower Brücke Richtung Maiberg in gewohnter Weise auf das Gas, weil man nur mit Schwung dieses Auto über die Holzbrücke bringen konnte.

Da tauchte im Nebel ein Pferdefuhrwerk auf. Ihm ausweichend durchbrachen sie das Brückengeländer und beide Herren landeten mit dem sich überschlagenden Auto in der eisigen Spree. Da sie sich außer Gehirnerschütterung und Prellungen am ganzen Körper nur einen Schnupfen holten, trauerte man allein um den P 70, dem ersten neuen zur Verfügung gestellten Wagen aus dem Vorjahr.

Herr Biermann war im Sommer 1956 an einer Tuberkulose erkrankt, wurde in der Lungenheilstätte Kolkwitz stationär behandelt und suchte sich danach eine neue weniger belastende Arbeitsstelle. Neben Herrn Biermann waren in der Belegschaft vor ihm eine Krankenschwester und nach ihm eine Hilfsschwester an Tuberkulose erkrankt. Bis Ende der fünfziger Jahre ein bekanntes Berufsrisiko im Gesundheitswesen.

Als die konsequente Arbeit der Tuberkulosefürsorgestellten, die DDR-typischen bis in den letzten Winkel rollenden Röntgenzüge und die BCG Impfungen mit einem durch Embargo erzwungenen selbst entwickelten Impfstoff die Tuberkulose gebändigt hatte, war dem auf Vorbeugung setzenden Gesundheitswesen der DDR ein erstes internationales Achtungszeichen geplanter Gesundheitspolitik gelungen.

Die **Leitung des Landambulatoriums** ging vor dem Jahreswechsel 56/57 an Herrn **Otto Bürger**. Er befand sich noch in der Facharztausbildung und war in Guben Sprengelarzt.



Otto Bürger

Das Bild zeigt ihn während der Facharztausbildung in der Chirurgischen Klinik in Cottbus. Er hatte im Krieg in Königsberg und Wien studiert, was seiner charmanten Art förderlich war.

Herr Bürger hatte die Fächer Chirurgie und Gynäkologie als Schwerpunkte seiner Facharztausbildung zum Allgemeinmediziner gewählt. Dies empfahl ihn für das Landambulatorium Peitz mit der Entbindungsstation und er erhielt vom Vorsitzenden des Rates des Kreises Cottbus einen honorarigen Einzelvertrag.

Da auch seit Jahresbeginn die **Hebamme Christiane Lehmann** vom Krankenhaus Cottbus nach Peitz wechselte und der Arzthelfer Manfred Pöthke, der Herr Bürger schon aus dessen Gubener Zeit kannte, dessen gezielte Sticheleien nicht aushielt, vollzog sich **1957/58** im Landambulatorium bis auf die nun als Masseuse eingesetzte Frau Findeisen, die Hebamme Kittlas und die gerade als leitende Schwester eingestellte Hilde Jahn ein umfassender Wechsel im medizinischen Personal.

Bis zum Abschluss der Facharztausbildung von Herrn Bürger war Herr Dr. Rolf Gniess aus Klettwitz in Peitz eingesetzt, weil auch die Privatpraxis in Peitz geschlossen war. Herr Dr. Schulz war im Beisein des Arzthelfers Pöthke verstorben. Die Praxis von Dr. Schulz übernahm Herr Portscht. Wenig später büßte

er wegen eines Verkehrsunfalls mit tödlichem Ausgang und Fahrerflucht eine Gefängnisstrafe ab. Nun war auch in Peitz der allgemeine Ärztemangel spürbar.

Die im wahrsten Sinne des Wortes unübersehbaren wirtschaftlichen Probleme der DDR und die Ereignisse in Ungarn im Herbst 1956 brachten die Sowjets nach jahrelangen zähen Verhandlungen endlich 1957 dazu, wenigstens den Rohstoffbedarf der DDR vertraglich zu sichern. Zwölf Jahre nach Kriegsende wird damit die DDR-Wirtschaft überhaupt erst planbar und Hoffnung keimt auf. Gleichzeitig intensiviert man die ohnehin seit Jahren gewachsene ideologische Beeinflussung mit der jedem DDR-Bürger bekannten „Holzhammermethode“.

Viele Vordrucke enthielten Parolen. Ein Vordruck „Arztanfrage der Sozialversicherung“ war beispielsweise mit dem Aufdruck „Was tust Du für den Frieden?“ versehen.

Im Strudel des Kalten Krieges mussten wieder Evakuierungen geübt werden. Das Landambulatorium bekam untere Räume und Kellerräume in der Schule zugewiesen. Herr Bürger hatte eine **Gruppe der Ersten ärztlichen Hilfe der Zivilverteidigung zu gründen** und zu trainieren.

In einer öffentlichen Rechenschaftslegung des Rates der Stadt Peitz am **17.04.1957** wird ein weiterer Arzt gefordert und die gegenwärtige Situation als nicht tragbar bezeichnet. Sieben Monate später konnte zwar kein weiterer Arzt, aber mit Arno Fischer wieder ein Arzthelfer eingestellt werden. Herr Fischer hatte nach erfolgloser Ausbildung in

Brandenburg erst im zweiten Anlauf in Potsdam die Qualifikation zum Arzthelfer erreicht und blieb eine Notlösung.

Herr Bürger bekam in der Betriebsversammlung im August zum Haushaltsplan **1958** zwar die Zustimmung zum Aufbau eines kleinen medizinischen Labors, scheiterte aber beim Versuch die Zahnabteilung auszulagern am Widerstand der Zahnärztin Schimlowski, welche die Meinung vertrat, dass die Entbindungsstation ausgegliedert werden sollte.

Um den immer größer gewordenen Unterschied zu den Verdienstmöglichkeiten der Industrie und der Abwanderung zu begegnen, gab es 1957 eine spürbare Lohnerhöhung. Die Sprechstundenhilfen erhielten nun 320 statt 240 DM brutto, die Krankenschwestern 410 statt 340 und die Ärzte 750 DM monatlich.

Nachdem 1954 Schwester Nora Kühne von der Diakonie in den wohlverdienten Ruhestand getreten war, musste eine neue Lösung gefunden werden. So begann Schwester **Irmgard Pöthke** im Auftrag des Kreisarztes 1955 als **Gemeineschwester in Peitz**. Die Gemeineschwesterstation ist seit ihrer Scheidung 1957 ein Zimmer in ihrer Wohnung im ersten Stock des 2012 restaurierten Eckgebäudes **Markt 2**. Dort wird auch die Mütterberatung abgehalten.

In **Maust** hat man noch keine Gemeineschwesterstation. Da ist die Mütterberatung in der Wohnung des Bürgermeisters. In seiner Küche werden die Säuglinge gewogen und im Schlafzimmer von einer Cottbuser Kinderärztin untersucht. *Dr. Friedrich Bange*



Karpfen, Kohle und Kanonen

Geschichte und Geschichten des Eisenhüttenwerkes Peitz, der ehemaligen Domäne Cottbus - Peitz und der jüngeren Geschichte der Karpfenzucht in Peitz

Ein Beitrag von **Dietrich Kunkel**,

1. Vorsitzender des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V.

Wasserbauwerke und Wasserkraft des Hüttenwerkes

Aus besonderem Anlass möchte ich mich heute, bevor ich demnächst die Beiträge zur Squestration des Eisenhüttenwerkes und Domäne Cottbus-Peitz fortsetze, einem aktuellen Thema mit sehr

historischem Bezug widmen - den Wasserbauwerken und der Wasserkraft des Hüttenwerkes.

In wenigen Tagen, am 17. April, wird eines der größten Bauprojekte des letzten Jahres

im feierlichen Rahmen der Öffentlichkeit präsentiert: Die Sanierung der Wehranlage und des Turbinenhauses des Eisenhüttenwerkes Peitz, der ursprüngliche Kraftquell für den Hochofenkomplex und das angrenzende Emallierwerk und Lebensnerv der Peitzer Teiche.

Und was liegt näher, als aus diesem besonderem Anlass auch ein Blick zurück zu werfen.

Der Hammergraben sorgt ja bekannter Weise seit nunmehr etwa 500 Jahren für die stete Versorgung des Hüttenwerkes mit der notwendigen Wasserkraft. Zahlreiche Bauetappen und damit auch eine stete Entwicklung der Nutzung der Wasserkraft aus wissenschaftlich technischer Sicht sind im Hüttenwerk zu verzeichnen. Jedoch nur die Um- und Ausbauten des letzten Jahrhunderts sind rudimentär zu erkennen.

Möchte man sich eine Vorstellung von dem machen, wie es vorher aussah, bleibt einem nur der Blick in die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen der letzten beiden Jahre, verbunden mit der Suche in Archiven, um beides miteinander zu kombinieren und um sich dann in eine virtuelle Welt des frühen 19. Jahrhunderts zu versetzen.

Ich möchte sie heute dabei unterstützen, sich ein Bild von dem zumachen, wie sich dieser kleine Teil es Hüttenwerkes in den letzten 200 Jahren entwickelt hat und welche hohe Priorität er genoss.

Die wesentlichen Um- und Ausbaumaßnahmen erfolgten nach Errichtung des heutigen Hochofenkomplexes ab 1811. Auf Grund der Umsetzung neuester Erkenntnisse im Hüttenwesen stellten sich auch höhere Anforderungen an den Antrieb diesbezüglich notwendiger peripherer Geräte, war es nun das Gebläse, Hämmer oder Aufzüge. Der wissenschaftlich technische Fortschritt machte zu Beginn des 19. Jahrhunderts auch vor Peitz keinen Halt.

Die Hammerstrom musste die nötige Antriebskraft bringen. Hinsichtlich der baulichen Entwicklung der wasserbaulichen Anlagen bestehen momentan noch einige Lücken, besonders zur Zeit des frühen 19. Jahrhunderts.

Diese beruht im Wesentlichen auf der unterschiedlichen Fertigstellung der Gebäude.

Mit dem Bau des heutigen Hochofengebäudes wurde 1809 begonnen, die mechanische Werkstatt, wurde als „Bohr-, Dreh-, Schleif- und Kaltwalzwerkgebäude“ 1815 erbaut.

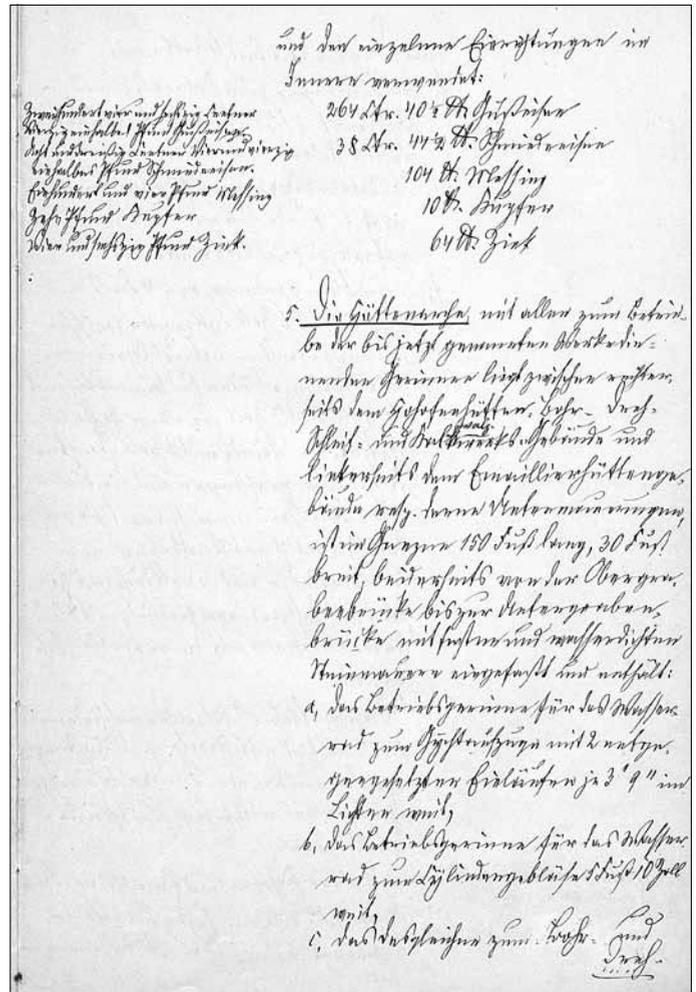
Das Emallierwerk wiederum im Jahre 1822. An diesen beiden Gebäuden waren aber 3 der 4 Wasserräder befestigt. Das vierte diente dem Gichtaufzug. Leider wurde dem Thema der wasser-technischen Anlagen in der bisherigen Forschung wenig Aufmerksamkeit gewidmet.

Eine komplette Beschreibung befindet sich im **Inventarium von den Gebäuden, Wasserbauwerken und anderen Pachtgegenständen**, welche auf dem königlichen Hüttenwerk Peitz, laut **Pachtvertrag vom 4. Februar 1858**, den Herren Berger am 23. Februar 1858 übergeben worden ist“, welches angefertigt wurde anlässlich der Übertragung der Verantwortlichkeit für das Eisenhüttenwerk Peitz vom Preußischen Oberbergamt in Halle/Saale an des Ministerium für Landwirtschaft, Domaine und Forsten in Frankfurt/Oder und wie im Titel vermerkt anlässlich der Verpachtung an Georg Berger.

Darin heißt es in Teil A unter Nr. 5

„Die Hüttenarche, mit allen zum Betriebe der bis jetzt genannten Werke dienenden Gerinnen ist im Ganzen 150 Fuß lang, 30 Fuß breit, beiderseits von der Obergrabenbrücke bis zur Untergrabenbrücke mit fester und wasserdichter Steinmauer eingefasst und enthält:

- a) Das Betriebsgerinne für das Wasserrad zum Gichtaufzuge mit zwei entgegengesetzten Einläufen je 3 Fuß und 9 Zoll im Lichten weit,
- b) Das Betriebsgerinne für das Wasserrad zum Zylindergebläse 5 Fuß 10 Zoll weit,
- c) Das dergleichen zum Bohr- und Drehwerk 7 Fuß 6 Zoll weit,
- d) Das desgleichen zum Kaltwalz- und Schleifwerk 7 Fuß 8 Zoll weit, auf der rechten Seite



Auszug aus dem oben erwähnten Inventarium, bezüglich der Hüttenarche

- e) Das Betriebsgerinne für das Emallierwerk 5 Fuß 7 Zoll im lichten weit, auf der linken Uferseite und
- f) zwei Freigerinne von 4 Fuß resp. 5 Fuß 7 Zoll Lichtweite zwischen den vorgedachten Betriebsgerinnen.

Gewicht an Gußeisen und 7 Zentner und 102 3/4 Pfund Schmiedeeisen.“

In meinem letzten Beitrag zur Squestration der Domaine (Peitzter LandEcho Nr. 02/2013 vom 06.02.2013) erwähnte ich auszugsweise einige Angaben zum Zustand der Arche im Jahre 1880. Ein Bild vor dem Umbau im Jahre 1925 war meinem ersten Beitrag (Peitzter LandEcho Nr. 12/2012 vom 05.09.2012) beigelegt. Beide Artikel sind nach wie vor unter www.peitz.de in der Rubrik „Peitzter LandEcho“ einsehbar.

Die Gerinneböden sind sämtlich mit 2 1/2 Zoll und 3 Zoll starken Bohlen gedielt, die Wände mit 2 Zoll starken dergleichen verschlagen und die Flure über den Gerinnen, soweit sie neben den sämtlich mit Radstreben von Brettwänden und Brettdächern übersetzten Wasserrädern frei sind, mit 1 1/2 Zoll starken Brettern auf Zangenbalken lose gedielt. Die sämtlichen Schütze der verschiedenen Gerinne sind mit Hebeln und Zugstangen versehen, um sie vom Innern der resp. Gebäude aus aufziehen und schließen zu können. An der Hochofen- und Emallierhütten - Arche sind eiserne feste Bauteile angebracht von 12 Zentner, 106 Pfund

Wie bedeutend die Umbaumaßnahmen nach Neuerrichtung des neuen Hochofens waren, zeigt sich auch daran, dass man es als notwendig sah, die bestehende „**Strohm- und Dammordnung des Hammerstrohms**“ aus dem Jahre 1756 zu novellieren. **Hierzu wurde per 14.02.1811 ein allerhöchster Erlass verordnet.** Verantwortlich für die Revision zeichneten:

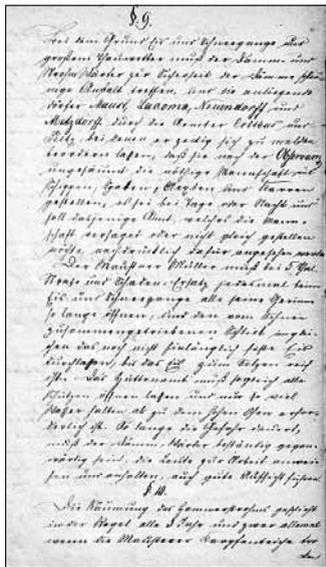
- der Kreishauptmann Graf von Beust, der Domainen-Beamte Hubert und Justizbeamter Scheibner zu Cottbus
- der Domainen-Beamte Wileke und Justizbeamter Ohnesorge zu Peitz
- im gleichen der Departements Bau Offiziant und Hammerstrom-Inspector Bau - Commissarius Siedler

Die neue Ordnung war am 20.01.1813 fertig gestellt und von den vorgenannten unterzeichnet.

Sie regelte umfassend die Wasserregulierung, die Stauwerken, Pflichten der anliegenden Gemeinden, Befugnisse des Dammwärters, Verbote usw.

Auf Grund ihres Umfanges werde ich mich diesem Thema separat widmen.

Heute gilt nur der Hinweis darauf, dass bauliche Änderungen auch die Festlegungen von Verordnungen zur Folge hatten.



Auszug aus der Ordnung - § 9 - Verhalten bei Grundeis, Schneegang und Tauwetter

Mit der Beendigung des Hüttenbetriebs verlor auch das Wasser als Antriebsmittel immer mehr an Beutung. Diese widerspiegelte sich natürlich auch im Zustand der Arche und der Wasserräder. Anfangs wurde diesem Aspekt noch Rechnung getragen. Das zeigte sich auch in den Verhandlungen anlässlich der Sequestration im Jahre 1880, wie von mir schon berichtet. In späteren Baurevisionsprotokollen werden die Mängel an den Archen gar nicht mehr

aufgeführt. Den nächsten einschneidenden bautechnischen Eingriff erfuhr die Wehranlage nebst zugehörigen Bauwerken wiederum in Ergebnis des technischen Fortschrittes.

Der Strom war erfunden worden und griff in alle Bereiche des menschlichen Alltags ein. Somit eröffneten sich auch für die industrielle Entwicklung des Eisenhüttenwerkes neue Perspektiven. Besonders die Möglichkeit, durch die Nutzung von Wasserkraft eine Turbine anzutreiben und Energie zu gewinnen.

Herr Karl Rosengarten, Pächter der Domaine Cottbus-Peitz ab 1916, war es zu verdanken, dass diese Idee umgesetzt wurde. Gemäß Pachtvertrag § 13 war es ihm gestattet: „... die Pachtflächen des Hüttenwerkes zu jedem beliebigen Fabrikbetriebe zu benutzen“

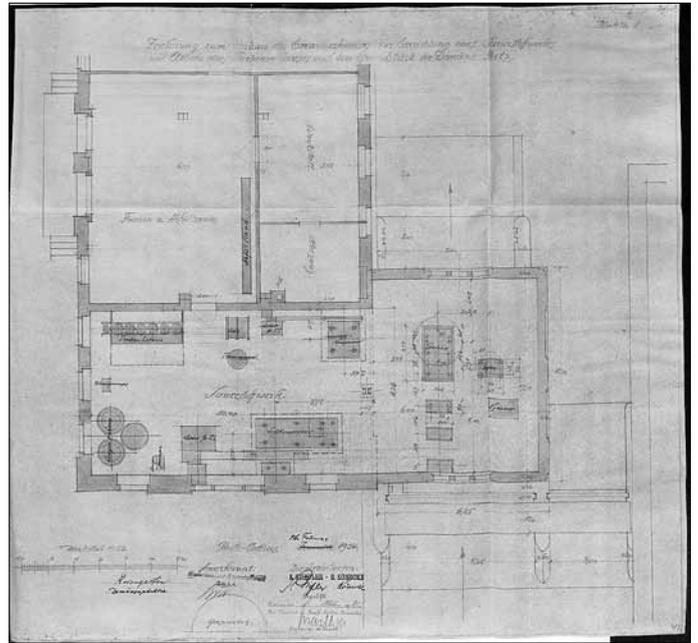
(Quelle: BLHA Rep. 3B, III D, Die Pachtung der Domaine Cottbus-Peitz vom Jahre 1916 bis 1939).

Auf diese Akte möchte ich besonders aufmerksam machen.

Enthält sie doch auch unter anderem diversen Schriftverkehr aus den Jahren 1923 bis 1933 in dem es darum geht, das Hochofengebäude abzureißen, um Platz zuschaffen für eine Kraftfahrzeuggarage, einen Pferdestall und einem Getreidespeicher. Über Jahre hinweg scheiterte das Vorhaben an den knappen Kassen des Fiskus und dann 1933 auf Anlass des Kulturministeriums.

Herr K. Rosengarten entwickelte mit Partnern die Idee, die Wasserkraft am Hüttenwerk zur Energiegewinnung und sodann zur Produktion von Sauerstoff zu nutzen. Das Vorhaben wurde planerisch ab dem Jahre 1923 begonnen und bautechnisch im Jahre 1925 (oder auch erst 1926) umgesetzt.

Die vorhandenen Bauwerke (Wehr, Wasserräder, Gerinne) wurden geschliffen und ein Turbinenhaus mit neuer Wehranlage errichtet. Die bestehenden Wände wurden mit einer Betonverschalung versehen und ein Tosbecken wurde ausgebildet. In einigen Quellen kursiert das Jahr 1922 für die Durchführung dieser Maßnahmen.



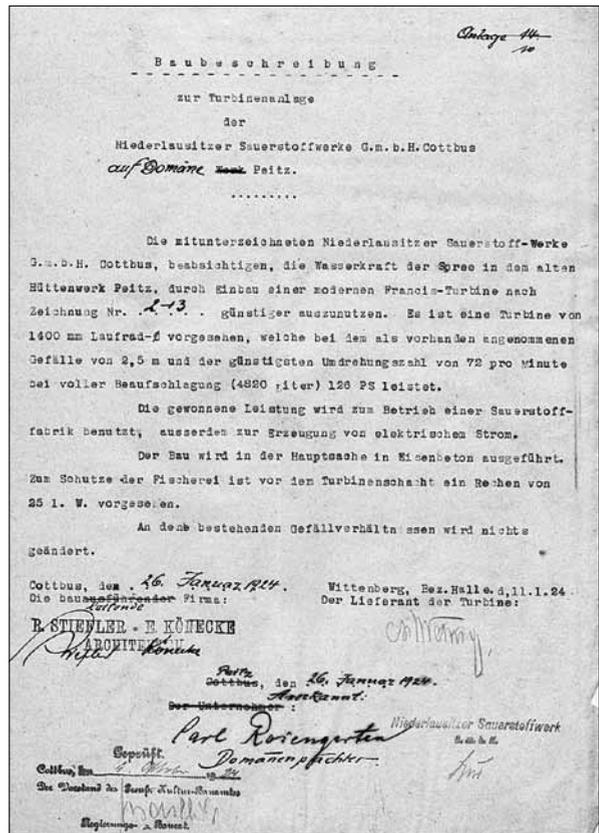
Plan des Sauerstoffwerkes, rechts das Turbinengebäude

Alle Zeichnungen zum Bauantrag tragen jedoch den 26.02.1924 als Datum. Der Prüfvermerk des Preußischen Kultur- Bauamtes in Cottbus ist vom 01.10.1924. Die Genehmigungsurkunde (B.A. Ziffer Ce. 27/6.24.) des Bezirksausschusses Frankfurt/Oder trägt dann das Datum des 04.10.1925.

Bauherr war die Niederlausitzer Sauerstoffwerk GmbH Cottbus mit späterem Sitz dann in Peitz. Herr Karl Rosengarten konnte die Umset-

zung dieses Bauvorhabens leider ich mehr erleben, denn er verstarb am 19.04.1925.

Lieferant der Turbine war die Firma Wetzig aus Wittenberg. Es handelte sich um eine Francis-Turbine mit 1400 mm Durchmesser, welche bei einer Wasserfallhöhe von 2,5 m und einem Wasserdurchfluss von 4820 l/sec eine maximale Leistung von 126 PS erbrachte. Der nicht für die Sauerstoffproduktion benötigte Strom wurde in das Stromnetz eingespist.



Baubeschreibung der Turbine vom 11./26.01.1924

Die Reste des Schaufelrades sind in der neu gestalteten Ausstellung im Turbinenhaus ausgestellt.

Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde der Betrieb des Sauerstoffwerkes eingestellt. Weitere Erläuterungen zur Geschichte der Niederlausitzer Sauerstoffwerke GmbH würden den Rahmen dieses Artikels sprengen, werden jedoch bestimmt einmal Inhalt einer separaten Publikation sein. Interessant ist, dass der Pachtvertrag für das Objekt des Sauerstoffwerkes und bestehende Unstimmigkeiten zur Verantwortung für dieses Gebäude einen im Jahre 1968 gestellten Antrag auf Abriss des Gebäudes verhinderten.

Somit wurde das Wehr nur noch zur Regulierung des Wasserstandes im Hammergraben benötigt.

Erste vorbereitende Untersuchungen für die Instandsetzung der Wehranlage wurden bereits 1994 durchgeführt. Konkrete Planungen lagen im Jahr 2000 vor.

Nunmehr ist dieses Projekt abgeschlossen und ein weiterer Mosaikstein der Sanierung des Hüttenwerkes fertig gestellt.

Auch an dieser Stelle gilt der Dank allen Entscheidungsträgern und den am Bau Beteiligten Einrichtungen und Firmen. Ich hoffe, dass viele Peitzer den lang erwarteten Frühling nutzen, um dem Hüttenwerk ein Besuch abzustatten.

Der Verein hat im sanierten Turbinenhaus eine neue Ausstellung gestaltet. Bei der Suche nach einem Thema für die Ausstellung versuchten wir den kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen Hüttenwerk, Wehranlage und Hammergraben zu finden. Das ist unserem Erachten nach das „Wasser“ und dem widmeten wir die Ausstellung, welche hoffentlich in den nächsten Jahren noch erweitert werden kann.

*Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Dietrich Kunkel
Vorsitzender Hüttenwerk Peitz e. V.*

Besonders beliebt sind Jahr für Jahr die vielen einzigartig kreativ gestalteten Ostereier, die auf Ostermärkten oder Ausstellungen zu besichtigen sind. Die mit sorbischen/wendischen Motiven gefertigten Eier werden dabei immer wieder bewundert.

Wie man diese nun selbst dekorieren und bemalen kann, das konnten Interessierte am 17. und 23. März in Heinersbrück erfahren und ausprobieren.

Am 17. März konnte Frau Lange im Laufe des Nachmittags über 30 Besucher im Gemeindezentrum Heinersbrück begrüßen. Im Nu wurde der Raum zu einem Ostereieratelier.

Die Teilnehmer kamen überwiegend aus dem Amt Peitz, aber auch aus Cottbus und Döbern. Sie versuchten sich größtenteils als Anfänger, um in der Wachstechnik ein typisches sorbisches Osterei entstehen zu lassen.

Hilfe und Anleitung gab es da-

bei von Andrea Lange, die alles gut vorbereitet hatte.

In Mustervorlagen und durch fertig gestaltete Ostereiern konnte man sich von den Beispielen Anregungen holen. Dazu gab es viele Tipps zu Technik und Farben sowie praktische Hilfe. Unterstützt wurde Frau Lange auch von Katja Schmidt von der Jugend Heinersbrück, die sich mit den sorbischen/wendischen Bräuchen bereits gut auskennt.

Die Besucher hatten viel Spaß und entwickelten kreative Ideen, zeigten Geduld und Geschicklichkeit beim Bemalen der Ostereier.

Einige Gäste entschieden spontan, auch den 2. Termin wahrzunehmen, um weitere sorbische Ostereier zu fertigen und die Technik im Umgang mit Wachs und Farben weiter zu vertiefen.

Mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee sorgte Frau Lange zusätzlich für einen schönen und gemütlichen Sonntagnachmittag. (kü)



Rechnungsvordruck der Firma



Ostereier bemalen in Heinersbrück erlernen

Kurz vor dem Osterfest waren wieder überall die bunt bemalten Eier zu finden. Gekauft, selbst bemalt oder

gefärbt, erinnern die Farben der bunten Eier an den Frühling, der so lange auf sich warten ließ.



Chorkonzert mit „Łužyca“ am Palmsonntag



Wer sich an diesem Palmsonntag überwinden konnte, durch den eisig wehenden Märzwind zur Evangelischen Kirche in Jänschwalde aufzumachen, dem wurde bei den herrlichen Klängen des Chores „Łužyca“ schnell warm.

Und es waren viele Gäste sowohl aus Jänschwalde als auch aus der Umgebung, die Pfarrerin Gabriele Neumann in ihrer gut geheizten Kirche begrüßen konnte. Chorsängerin Christina Klim gab eine Einführung zur Tradition des Ostersinges, welches früher von den Mädchen der Spinnstuben in den Dörfern gepflegt wurde.

Der seit 1992 bestehende Chor „Łužyca“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Tradition zu bewahren und so auch in der festlichen schwarzen Kirchgangstracht aufzutreten. Erfreut stellte sie fest, dass bereits in Dissen und seit zwei Jahren auch in Jänschwalde das Ostersingen in der Osternacht wieder gepflegt wird. Unter Chorleiterin Lubina Sauer erklangen die alten christlichen Choräle anfangs traurig mit „Swěta kšej...“,

dann von Lied zu Lied sich zur frohen Osterbotschaft steigend. Den Höhepunkt bildeten vierstimmige Choräle, deren wundervoller Klang durch das Gewölbe der Kirche hallte und wohl jeden sehr berührte. Als mit dem 12. Lied „Chwal boga“ das Konzert endete, dankten die Zuschauer mit einem langen herzlichen Beifall. Chorsängerin Milena Stock stellt nach dem Fototermin vor der Kirche ebenfalls zufrieden fest: „Wir waren nun schon das zweite Mal in Jänschwalde am Palmsonntag gewesen und freuen uns, dass Jänschwalde als Dorf diese österliche Tradition aufgegriffen hat, dass die Passionszeit und Osterzeit wieder belebt wird und wir als Chor dazu beigetragen haben.“

Neben dem Gesang und den Liedern wollen wir auch, dass die Trachten wieder bekannt werden, dass neben den Festtagstrachten auch die Kirchgangstrachten wieder ins Bewusstsein kommen und sie wieder angelegt werden.“

*Text und Foto:
Rosemarie Karge*

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Sielower Str. 37, 03044 Chóšebuz/Cottbus

Aktuelle Kurse

Wendische Runde - Pójsynoga unterwegs:

- in Drachhausen, 17.04.13, 15:00 - 16:30 Uhr
im Heimatmuseum Kolasko
- in Turnow, 24.04.13, 15:00 - 16:30 Uhr
im Privathaushalt, Spinnhäuser Str.
- in Jänschwalde, 08.05.13, 15:00 - 16:30 Uhr
im Heimatmuseum

Wendische Familien-, Flur- und Ortsnamen in Heinersbrück und Umgebung

in Zusammenarbeit mit der Domowina-Ortsgruppe Heinersbrück

Freitag, 19.04.13, 18:00 - 19:30 Uhr

Heinersbrück, Gemeindezentrum

Dozent Gregor Wiczorek

Die schönsten wendischen Lieder gemeinsam angestimmt

Lieder, Verse, Tänze und Interessantes aus dem wendischen Leben

Sonnabend, 27.04.2013

14 - 16 Uhr in der Gaststätte „Jagdhof“ in Drehnow

9. sorbisches/wendisches Sonntagskonzert

zum 60-jährigen Bestehen des Sorbischen Hörfunks

Sonntag, 26.05.2013, 15 Uhr

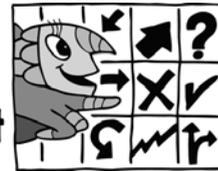
in Werben, Landgasthof „Zum Stern“

Anmeldungen und weitere Informationen zu diesen und weiteren Kursen

sowie den Entgelten:

Tel.: 0355 792829 • Fax.: 0355 7842633

post@sorbische-wendische-sprachschule.de



Wirtschaft und Soziales

Die Sparkasse unterwegs als Osterhase

Am Donnerstag, dem 21.03.2013, besuchte unsere Mitarbeiterin Frau Mandy Krüger als Dank für die langjährige Zusammenarbeit Kitas in Peitz und Umgebung.

Unter dem Motto „Ostergrüße aus der Sparkasse“ wurden kleine Geschenke verteilt. Gespräche mit den Leitern und Mitarbeitern ermöglichten einen Einblick in den Alltag der Kindertagesstätten. Die kleinen Präsente wurden von den

Kindern mit strahlenden Augen entgegengenommen.

Sie erhielten Ostergrüße in Form von Bonbons und anderen nützlichen Nettigkeiten, um vor allem den zukünftigen Schulanfängern eine Aufmerksamkeit zu bieten. Die schönen bemalten und verzierten Eier der Kinder an diesem Tag läuteten die Osterzeit nun endlich ein.

*Sparkasse Spree-Neiße
Geschäftsstelle Peitz*



Freude bei den Kindern in der Kita Spatzennest in Teichland

Tobespaß im „PiPaPo“

Am 11. März war es endlich so weit, wir Kinder und Erzieher der Kita und des Hortes in Heinersbrück sowie Tante Tine und Babette Lehmann, fuhren nach Cottbus in den Hallenspielfeld „PiPaPo“.

Alle Kinder warteten schon ungeduldig am Morgen auf den extra geordneten Bus. Die Busfahrt nach Cottbus war für die Kleinen ein besonderes Erlebnis, viel gab es zu sehen und zu entdecken.

Im Hallenspielfeld konnten wir dann nach Lust und Laune toben, klettern, springen, rutschen.

Ob im Riesenballbecken, im Labyrinth, beim Klettern oder Trampolin hüpfen, alle Kinder

hatten riesigen Spaß. Alles wurde ausprobiert und getestet.

Leider war die Zeit viel zu schnell vergangen und der Bus stand wieder vor der Tür. Nach einem solchen Tobetag waren viele von den Kindern so geschafft, dass einige die Busfahrt zurück für ein kurzes Schläfchen nutzten.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Familie Lehmann bedanken, die den Eintrittspreis für alle Kinder übernahm und uns so einen ganz tollen Tag ermöglichte.

Die Kinder und Erzieher der Kita und des Hortes Heinersbrück

Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg beim DEB in Cottbus

Am Donnerstag, 25. April 2013 lädt das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) in Cottbus von 8 bis 12 Uhr interessierte Schülerinnen und Schüler zum **bundesweiten Girls' Day und Boys' Day** ein. Der bundesweite Girls'- und Boys' Day ist eine gute Gelegenheit, in unterschiedlichste Ausbildungen reinzuschmecken und sich ausführlich zu informieren. Vielleicht finden die Mädchen und Jungen dabei schon ihre zukünftigen Wunschberufe.

Das DEB in Cottbus gibt einen **Einblick in die Ausbildungen Erziehung, Sozialassistent, Heilerziehungspflege und**

Heilpädagogik. Über offenen Unterricht und Mitmachaktionen können die Schülerinnen und Schüler die Inhalte unmittelbar erleben.

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg, gemeinnützige Schulträger-GmbH

Parzellenstr. 10, 03046 Cottbus

Tel.: 0355 3554179 -0

E-Mail:

cottbus@deb-gruppe.org
www.deb.de oder www.clevere-zukunft.de

Weitere Informationen unter
www.girls-day.de oder
www.boys-day.de.



Viel Spaß auf der Rutsche



Toben und Ausprobieren hieß es im Hallenspielfeld

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder

per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de**

anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Do., 11.04.2013	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Di., 16.04.2013	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Di., 23.04.2013	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Do., 25.04.2013	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Di., 30.04.2013	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.

Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

Peitz Frau Melcher:

Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r., R 09/10
Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.
Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 30.04.2013, 09:00 - 17:00 Uhr,
Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
Vorfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 15:00 - 16:00 Uhr
16.04.2013

Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
Termine nach Vereinbarung,
Absprachen im Familientreff/Oase 99 möglich

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 17.04.2013
15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 3
Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133

Freiwilligenagentur „Miteinander“ (Volkssolidarität SPN)

1. Dienstag im Monat: 07.05.2013
15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
im Rathaus Peitz/1. OG
Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:
Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367
stellv. Schiedsmann Uwe Badtke: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Ge-
meinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:
Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
1. und 3. Donnerstag im Monat: 18.04.2013
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Oase 99

Jahnplatz 1, Peitz

• AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller
Raum: Nordflügel, EG
Tel.: 899672, Fax: 899673
Di.: 10:00 - 16:00 Uhr
Mi./Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

• Familien- und Nachbarschaftstreff:

Raum: Nordflügel, 1. OG,
Tel.: 899674, Fax: 899675
E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de
Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr Ponyreiten, Joga
Di.: 09:00 - 15:00 Uhr Krabbelgruppe
Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
Do.: 13:00 - 19:00 Uhr Basteln
Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr kreatives Kochen
verschiedene Angebote an allen Tagen

• Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Raum: Nordflügel, 2. OG
Tel.: 899676, Fax: 899677
Di. - Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

• Hort der Kita Sonnenschein

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 und 11:20 - 17:00 Uhr
Raum: Südflügel, EG - 2.OG, Tel.: 899671 oder 0174 1791026

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“

Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr
Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und

Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Angebote der Kreisvolkshochschule,

Regionalstelle Guben, in Peitz für das Herbstsemester 2012

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders ausgewiesen, in der Oberschule „Peitzer Land“, Juri-Gagarin-Str. 6a, in Peitz statt.

• **Mi., 10.04.13, 17:00 - 19:15 Uhr**

5 Termine, in der Oberschule Peitz

Peter Wiebrecht

Internet für Einsteiger

- Technik, Zugang, Kosten, Tipps, Sicherheit, E-Mail, Homebanking, ...

• **Do., 25.04.13, 17:30 - 19:00 Uhr**

2 Termine, in der Oberschule Peitz

Sonderpädagogin B. Wulff

Verhaltensauffällige Kinder - was tun?

- Arten und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten, Verhaltensstörungen, Hilfestellungen

• **Do., 16.05.13, 17:30 - 19:00 Uhr**

2 Termine, in der Oberschule Peitz

Sonderpädagogin B. Wulff

Kinder in der Patchwork-Familie

- Wie können wir betroffene Kinder besser verstehen und ihnen helfen?

Informationen zu weiteren Kursen, zu Kursinhalten und auch zu den Entgelten erhalten Sie in der KVHS-Regionalstelle Guben. Dort können Sie sich weiter beraten lassen und anmelden.

Kreisvolkshochschule Regionalstelle Guben

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter **www.kreisvolkshochschule-spn.de** über alle Kurse der Regionalstellen Guben, Forst und Spremberg im Frühjahrssemester informieren und anmelden.

Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein zur Vogelbörse



**am Samstag, dem 13. April 2013
von 08:00 bis 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Die Vortragsreihe wird fortgesetzt



Der „Historische Verein zu Peitz“ setzte seine diesjährige Vortragsreihe mit einem weiteren Geschichtsbild im Februar fort.

Am Beispiel der Rinderpest und ihrer Bedeutung im historischen Europa und Preußen gelang Herrn Dr. Uwe Olm eine sorgfältig und breit recherchierte hoch interessante Darstellung, die spannend in universitärer Qualität vorgetragen wurde. Den interessierten Zuhörern war dies ein unterhaltsamer Blick in eine wenig bekannte Welt, was sie mit großem Dank quittierten.

Im März widmete der Verein sich wieder einem Thema aus der Ortsgeschichte. Unser Vereinsmitglied Dirk Redies präsentierte mit der virtuellen Unterstützung von Kantor Dietmar Schoene die Geschichte der Peitzer Orgel, ihre einmaligen Register mit Orgelpfeifen aus aller Welt und ihren Klang. Gleich ob Peitzer oder Cottbuser, die Zuhörer folgten den locker vorgetragenen abenteuerlichen Geschichten des Peitzer Orgelbauers Redies mit größter Aufmerksamkeit, Anerkennung bis Bewunderung. Als unter vielen Beispielen Kantor Dietmar Schoene aus der Suite Gothique meisterhaft die ganze Vielfalt der Peitzer Orgel einbrachte, entstand unter den sphärischen Klängen, die den ganzen Raum füllten, eine wunderbare Wohlfühlsituation.

Im kommenden Vortrag am 12. April stellt unser Vereinsvorsitzende Christoph Malcherowitz die Ergebnisse jahrelanger Recherchen zu den mysteriösen Geschehen im Festungsturm vor, als Hans Rabe am 24. April 1945 weiße Fahnen auf dem Festungsturm anbrachte und zu Tode kam. Herr Malcherowitz erweitert seinen Themenkomplex „Peitz 1945“ um ein weiteres spannendes Kapitel.

Wir laden Sie ein zu einem historischen Vortrag von

**Herrn Christoph Malcherowitz zum Thema:
„Mord im Festungsturm?“**

**am Freitag, dem 12. April 2013, um 19 Uhr,
im Bedumsaal der Amtsbibliothek.**

Vereinsleben



VDGN

**H u G.
Peitz e.V.**

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am 19.04.2013, um 19:00 Uhr, findet in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ die diesjährige Mitgliederversammlung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebietes Peitz - Spree Neiße e. V. statt.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

- Bericht des Vereinsvorstandes,
- Bericht des Kassenwartes und der Revisionskommission,
- Entlastung des alten und Wahl eines neuen Vorstandes,
- Informationen zur Teilnahme am Festumzug zum 60. Fischerfest,
- Diskussion, Informationen, Sonstiges

Eine detaillierte Tagesordnung wird jedem Mitglied gesondert zugesandt. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen, stimmberechtigt sind nur Mitglieder des Vereins gemäß § 4 der Vereinsatzung.

J. Krakow

Vereinsvorsitzender

Klein Tier Zucht Verein D 184 Peitz e. V.

Mitglied im Landesverband Berlin-Brandenburg,
Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter,
Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter

Unsere Jahreshauptversammlung wurde am 8. März in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ würdevoll von unserem 1. Vorsitzenden W. Schulze eröffnet und in diesem Zusammenhang erst einmal unseren Zuchtfreundinnen zum Frauentag mit einem kleinen Geschenk gratuliert.

14 Züchter/innen folgten der Einladung.

Vom Club der Ehrenmitglieder war unser „Wilhelm“ Lehmann bei voller Gesundheit anwesend.

Wo war denn der Rest? Vielleicht ein Thema in einem unserer nächsten Treffen.

- Wie wird man Ehrenmitglied?
- Welche Ehrungen kommen nach der Goldenen Ehrennadel?

Weiter ging es mit dem Verlesen des Protokolls der letzten JHV durch K. Peterziel. Recht zügig folgte der Übergang zum Rechenschaftsbericht durch unseren 1. Präsidenten. Erwähnenswert war die rege Teilnahme unserer Zuchtfreunde an überregionalen Schauen der letzten Saison 2012/2013. Die Zusammenarbeit unseres Zuchtwartes für Geflügel mit unserem Vorsitzenden sollte etwas präziser werden.

Dann kam unser Schatzmeister Erich Jurk zu Worte. Deutliche Schwankungen bezogen sich auf die Ein- und Ausgaben. Der Kassenprüfer bestätigte eine präzise Arbeit. Danach wurde unser Vorstand entlastet. Zuchtfreund D. Blach führte die Position des Wahlleiters aus.

Kleintierzüchter ziehen Bilanz und blicken nach vorn

Folgende Ämter wurden zügig und einstimmig gewählt:

1. Vorsitzender:

W. Schulze (für 1 Jahr)

1. Schatzmeister:

E. Jurk (für 2 Jahre)

Zuchtwart für Geflügel:

T. Brase (für weitere 2 Jahre)

Glückwunsch allen Wiedererwählten!

Es folgte ein Antrag zur Bearbeitung.

- Erhöhung des Jahresbeitrages

Aufgrund der höheren Abgaben an den Verband der Kaninchenzüchter um 0,50 Euro (nach letzten Angaben deutlich höher), muss sich auch der Beitrag des laufenden Jahres je Mitglied erhöhen. Mehrstimmig wurde der erhöhte Jahresbeitrag mit 20,- Euro ab 2014 angenommen. Könnte das heißen, die nächsten 50 Jahre gibt es keine weitere Beitragserhöhung? Sicherlich gibt es dazu noch genügend Gesprächsbedarf.

- Kann sich der Verein noch 2 Schauen im Jahr leisten und durchführen?

Welche Schau verursacht die höheren Kosten und wäre nur eine Schau angemessen? Sommer- oder Winterschau? Da gibt es viele Fragen zu klären.

Zur Mitgliederbewegung sei gesagt, dass wir ein langjähriges Mitglied, Zfrd. Kollosche, verloren, da er zum KTZV Neendorf wechselte. Als Neueinsteiger wurden die Jugendfreunde Rex aus Jänschwalde und T. Leschke aus Drachhausen aufgenommen bzw. weitergeführt. Ihre Aufmerksamkeit gilt dem Geflügel.

Leider ist die Jugendarbeit im Peitzer Verein schon lange kein Thema mehr. Ein Zuchtfreund erwähnte, der Verein sei überaltert. Recht hat er.

Der KTZV sollte eine verstärkte Kontaktaufnahme mit der Stadt Peitz anstreben. In naher Zukunft wird es immer schwieriger, eine Kleintierschau im Amt Peitz durchzuführen. Die Ursachen sind bestens bekannt. Unsere Stadtväter sollten die Bedeutung des Ortsvereins nicht unterschätzen, aber auch von Seiten des Vereins muss gehandelt werden. Soll es uns so gehen wie dem Billardverein? Der Draht zur Obrigkeit - Amtsverwaltung/ Stadt - muss verstärkt durch unsere Züchter und den Vorstand gepflegt werden, wenn es Datum geht, eine geeignete Halle für die Vereinsausstellung zu bekommen oder eine Festlichkeit ausrichten zu wollen. Alles keine einfache Sache mehr, zumal die Auflagen immer strenger werden. Die Nöte, Sorgen und Wünsche müssen bei der Obrigkeit bekannt sein und diese muss vom Engagement der Züchter für ihre „Kleintierzucht“ überzeugt sein.

Welche Rolle kommt also dem Ortsverein in Zukunft zu?

Vorschläge dazu können schriftlich an unseren 1. Präsidenten, den Vorstand oder die Obrigkeit der Stadt Peitz gerichtet werden. Erst wenn Gemeindevertreter und Mitglieder hören, welche Mühen und Aufwand sich unsere Züchter zeigen, staunen viele nicht schlecht.

Fazit:

Alles, was wir mit unserem Hobby in unserem Umfeld tun oder nicht tun, ist Öffentlichkeitsarbeit.

Termine bitte vormerken:

-> **Unsere nächste Versammlung findet am 12.04.2013**

um 19:30 Uhr im Vereinsraum der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ statt.

-> Zu unserer **Veranstaltung am 10.05.2013**,

wiederum um 19:30 Uhr im Vereinsraum, dürfen wir dann Herrn D. Speicke von der Agrargenossenschaft Heinersbrück und Tierarzt Dr. Sradnick aus Beeskow begrüßen.

Themen sind u. a.:

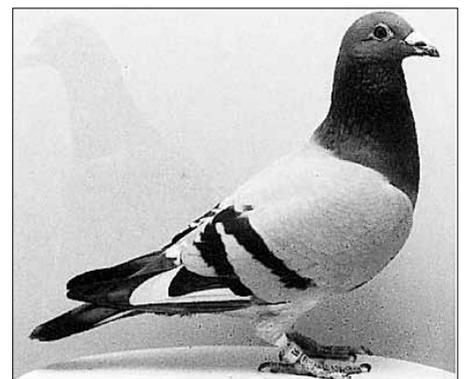
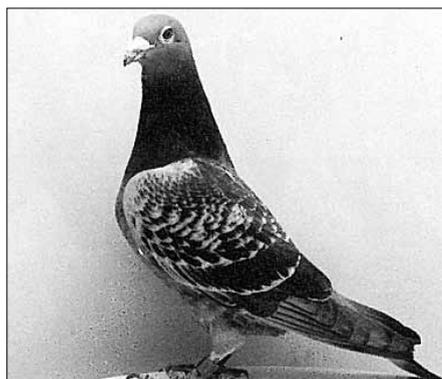
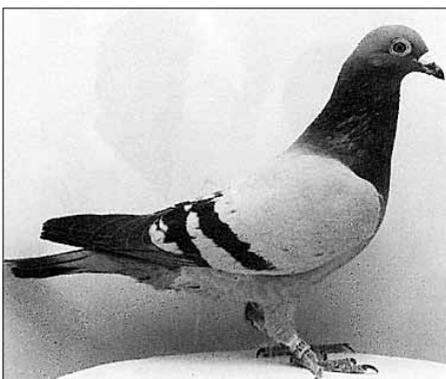
- Fütterung von Pellets oder Getreide
- Vitamingehalt einiger Körnerfrüchte z. B. Mais, Gerste
- Vor- und Nachteile der Fütterung von Soja und vieles mehr
- Wie viele Impfungen übertragen unsere Tiere und welche sind notwendig
- Antibiotika - richtig anwenden
- Vitaminversorgung bei Jungtieren und Aufzucht
- Medikamente oder zurück zur Natur

Gäste sind dazu recht herzlich eingeladen.

Jeder sollte Stichpunkte mit Fragen an den Referenten bereithalten.

Gut Zucht!

KTZV Peitz



Karneval-Nachlese des CCD



Der fastnachtliche Karneval des CCD in Peitz erlebte die 28. Session auf dem Marktplatz

Am 27. Januar, einem Sonnabend, trat man an mit zwei Musikformationen (aus Lieberose und Turnow) in zwei Gruppen zum kunterbunten, überlebenswichtigen **ZAMPERN**.

Von 9 bis 19 Uhr ward es wieder eine gelungene Zampertour.

Mit dem, was uns nette Leute übergaben wie Euro, Eier, Gurken, Speck etc. das war für uns wunderbar.

Dank an alle für diese vielen Gaben, der CCD ist überglücklich, dass wir solch' nette Leute haben.

Am Sonnabend, dem 2. Februar ab 15 Uhr auf dem Markt begann unser närrischer „Diebsdorfer Alltag“. In einem Festzelt recht bunt geschmückt bot der CCD den Senioren für zweieinhalb Stunden bei Essen, Trinken, Tanzen, Show eine ordentliche Portion „Narreglück“.

Nach kurzer Pause, am Abend dann, für alle, die kamen zum „närrischen Stell-dich-ein“ ging es heiß närrisch-sexy her, weil es da auch hieß

„In Diebsdorf feiert Groß und Klein mit uns ins Land der Träumereien“!

Das Programm war ganz famos, ständig war bei passender Gelegenheit auch auf dem Parkett was los.

Wie es aber in einem Zelt nun mal so ist, entdeckte man ab und an ein Minileck, ja das Zelt ersetzt nun mal keinen Saal.

Aber der Aufwand und die Müh haben sich gelohnt - wie vom CCD seit nunmehr 28 Sessions gewohnt.

Danke an DJ Dr. Chaos und Herrn Markusch als Zeltbetreiber, alle fanden's gut Narrenmännel wie Narrenweiber.

Aber auch an die Jüngsten wurde gedacht, in der Gaststätte Malxetref für drei Stunden wurde extra karnevalistischer Gaudi gemacht. Show, Spiel und Tollerei ward angesagt, nach dem Alter, nach der Herkunft wurde dabei nicht gefragt, tolle Kostüme waren angesagt. Bei den Spielen gab es nur Gewinner, dazu Rührei als vorabendliches Dinner. Die Zeit verging dank Moni-Peter wie im Flug als es hieß, schon 18 Uhr - jetzt ihr närrischen Mädchen und Buben, ab nach Haus in eure Stuben.

FAZIT:

Trotz der Schwere der Last (Zelt), hat es der CCD wieder geschafft. Närrische Freude im Zelt und beim Umzug in Cottbus zu verbreiten.

Worauf das alles basiert, viele haben sich dafür als Helfer, Sponsor, Darsteller etabliert. Manchmal ist uns auch zum Weinen (kein Saal), dagegen hilft nur eins: EINER für ALLE, ALLE für EINEN.

Diebsdorf HELAU!
Präsidentin
Linda Korsch

Showballett



An alle Mitglieder des Handball-Club Lok Peitz e. V.

Sehr geehrte Sportfreundinnen, Sehr geehrte Sportfreunde,

hiermit laden wir euch ein zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung am 25. April 2013, um 18:00 Uhr, in der Sporthalle Oberschule Peitzer Land.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bestätigung des Versammlungsleiters
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Jahresbericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Berichte aus den Trainingsgruppen
8. Diskussion
9. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2012
10. Beschlüsse zur Beitragsordnung
11. Vorschau auf die Saison 2013/14
12. Schlusswort

Weitere Anträge zu Tagesordnung, Satzung und Beitragsordnung sind bis spätestens 3 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand

Vergleichswettkampf im Gerätturnen bei der SG Einheit Spremberg

Hochmotiviert gingen die Turnerinnen und Turner des TSV 1862 Peitz e. V. am 16. März 2013 in der Spremberger Vereinsturnhalle an die Geräte.

Mit 12 Starterinnen und Startern waren wir vertreten. Neben uns kämpften dort noch die Turner aus Spremberg, Lübben, Bademeusel sowie Burg. Insgesamt nahmen an dem Wettkampf 45 Teilnehmer an dem traditionellen Vergleich teil. Da schien es nicht einfach, einen Treppchenplatz zu erreichen.

Mit 2 Goldmedaillen, 3 Silbermedaillen und 3 Bronzemedaille kehrten wir aber überglücklich nach Peitz zurück. Torben Sonntag holte sich in der P 3 seine Goldmedaille. Auch Sandro Schönfelder konnte sich mit goldenem Edelmetall in der P 6 schmücken. Die drei Silbermedaillen errangen Lea-Sophie Baltrusch in

der P 3, Marcel Duhra in der P 6 und Anna-Lina Kulisch in der KM 4.

Chiara Dittert in der P 3 sowie und Jessica Rapko in der P 4 erkämpften sich ihre Bronzemedaille bei den Mädchen. Und bei den Jungen konnte sich noch Carlos Weichert in der P 4 sein bronzenes Edelmetall umhängen.

Insgesamt war es ein sehr guter Wettkampf und es gab sehr knappe Entscheidungen.

Luise Schindovski wurde Vierte und Stella Matyschok Sechste in der KM 4. Auch Sara Winistädt verpasste mit dem 4. Platz nur knapp das Treppchen. Dicht gefolgt von Nele Springer auf Platz 5. Beide turnen in der KM 4+.

Nun steht für die Peitzer das Festigen der Übungen für die Bezirksmeisterschaften im April 2013 auf dem Programm. TSV 1862 Peitz e. V.

27.4.2013

21.

Frühjahrs-Crosslauf auf der Bärenbrücker Höhe

Mit dabei:

- Cottbuser Musikspatzen
- Rundfahrten zum Tagebau
- Tombola
- Spiel und Sport mit Überraschungen für Große und Kleine
- Bayerisches Bierzelt
- Eintopf aus der Gulaschkanone für 1 Euro

unterstützt von

VATTENFALL

8.30 Uhr musikalischer Auftakt mit den Cottbuser Musikspatzen und Begrüßung
9.30 Uhr Start zum 2,5 km Schnupperlauf
10.15 Uhr Start über 7,5 km und 15 km

Altersklassen:

AK I:	9 - 13 Jahre
AK II:	14 - 19 Jahre
AK III:	20 - 29 Jahre
AK IV:	30 - 39 Jahre
AK V:	40 - 49 Jahre
AK VI:	50 - 59 Jahre
AK VII:	ab 60 Jahre

Bei Anmeldung erhält jeder Läufer ein T-Shirt sowie ein Los für die Tombola.

Den Siegern winken tolle Preise!

Bitte folgen Sie den Hinweisschildern bis zur Bärenbrücker Höhe, Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Der Veranstalter schließt die Haftung für Schäden jeglicher Art aus.

Trotz Grippewelle erfolgreiches 1. Judoquartal

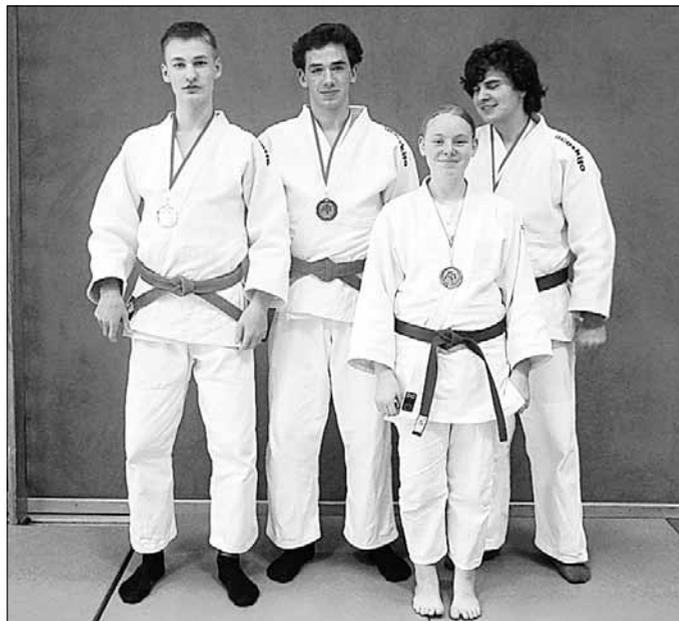
Auch im ersten Quartal des Jahres waren die Jänschwalder Judoka bei mehreren Wettkampfanstaltungen erfolgreich. Die Grippewelle hat aber auch vor den Jänschwalder Judoka nicht halt gemacht. Insbesondere von Mitte Februar bis Ende März waren deswegen die Trainingseinheiten zum Teil sehr schwach besetzt. Einige mussten auch ihre erklärte Wettkampfteilnahme bei einzelnen Turnieren absagen. Dennoch ist es gelungen, vor allem beim **Anfängerturnier am 16.02. in Senftenberg** viele der jüngsten Nachwuchsjudoka auf die Wettkampfmatten zu stellen. Insgesamt waren hier 7 Sportler auf der Matte und haben versucht, das Erlernte auf der Tatami umzusetzen. Was auch gut gelungen ist. Es ist auch weniger das Ergebnis, was hier zählt. Sollen die Kleinsten doch vor allem noch das Kämpfen lernen, ihr Wir-Gefühl stärken und mit dem positiven Erlebnis nach Hause fahren, dass der Wurf,

der im Training geübt wurde, im Kampf gelungen ist. Jeder konnte mindestens einen Kampf für sich entscheiden. **Die Platzierten:**
 1. Platz: Adriana Friedow, Jeremy Müller, Jonas Bartoschek, Oskar Fobow
 3. Platz: Tobias Randau, Lenas Vollrath, Celina Wojack
 Drei Jänschwalder Judoka waren beim mit über 250 Sportlern stark besetzten **Pokalturnier der Stadtwerke Frankfurt/Oder**. Die beiden Brüder Justin und Dominik Küchler hatten in ihren Limits starke Gegner. Trotz großer Mühe und viel Kampfgeist mussten sie aber an dem Tag noch etwas Lehrgeld zahlen. Teamkamerad Elias Jachmann hatte es ähnlich schwer, konnte sich aber auf den 3. Rang vorkämpfen. Mit kleinerem Team ging es zum **Stadtwerke Cup nach Spremberg**. Hier konnten auch nur die mittleren AK kämpfen. Bei diesem auch international gut besuchtem Turnier (Polen, Tschechien) waren es Elias und Janis

Jachmann sowie Lea Brieseemann, die auf die Matte gingen. Dominic Küchler war auch im Team dabei, konnte aber krankheitsbedingt nicht mitkämpfen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl muss man hier schon mal eine Schippe drauf legen, um auf das Podest zu kommen. Auch die Möglichkeit gegen Sportler der Nachbarländer zu kämpfen, hat man nicht alle Tage. In vollen Gewichtsklassen konnten Janis und Elias Jachmann mit einigen Siegen und am Ende Platz 5 überzeugen. Mit dem 2. Platz und lediglich der Finalniederlage hat sich auch bei Lea Brieseemann der Trainingsfleiß wieder bestätigt. Beim **Spreewaldpokal in Lübben** konnte man dann nur mit ca. der Hälfte der gemeldeten Sportler anreisen, da die Grippe voll zugeschlagen hat. Bei einer sehr guten Atmosphäre konnten hier die Jüngsten genauso ihr Können zeigen wie die Nachwuchs-trainer, welche am Sonntag an den Start gingen. Das grippegeschwächte Youngster-Team am Samstag zeigte wieder schönes Judo und war mit zahlreichen Platzierungen wieder sehr erfolgreich. Ihre Übungsleiter waren am Sonntag nicht weniger erfolgreich. Und sie zeigten, dass sie von sich genau das fordern, was sie von Ihren Schützlingen fordern - ein gutes Vorbild.

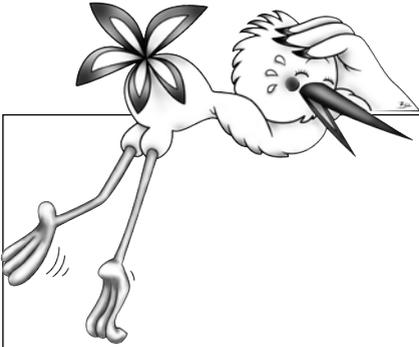
Platzierungen am Samstag:
 1. Platz: Adriana Friedow,
 5. Platz: Tobias Randau, Elias Jachmann, Erik Friedow

Platzierungen am Sonntag:
 2. Platz: Lukas Stenzel;
 3. Platz: Marcel Steckling, Janis Jachmann, Valentin Orbke
 Beim **Sichtungsturnier in Kremmen und Pokalturnier in Belgig** war Lea Brieseemann die einzige, welche in beiden Fällen den weiten und z. T. verschneiten Anreiseweg auf sich nahm. Beide Turniere stehen für hohes sportliches Niveau und sind nicht nur der weiten Wege wegen eine Herausforderung. Obwohl Sie etwas gehandicapt in beide Turniere ging, konnte sie die Aufgabenstellung aus Judosicht gut umsetzen. Auch wenn nicht immer alle gleich funktionierte, sah man einen Entwicklungsschritt gegen die teilweise sehr starken Kontrahentinnen. Vor allem das viele Techniktraining im Boden zeigt Wirkung. Hier hat Lea einen großen Sprung gemacht, was man daran sieht, dass sie gut die Hälfte ihrer Kämpfe mit einer Bodentechnik gewann. Glückwunsch zu hart und stark erkämpften Platz 5 in Kremmen und Platz 2 in Belgig. Glückwunsch und großen Respekt allen Sportlern, die sich der Herausforderung Wettkampf stellen und am Ende in irgendeiner Form erfolgreich waren. Lob an die Übungsleiter für ihren Einsatz und ihre Vorbildwirkung und natürlich auch an die Jüngsten, die versuchen, dem nachzueifern. Weiter so. Schöne Ferien
Daniel Klenner



Wettkampf in Lübben zum Spreewaldpokal am Sonntag (Dr. Bob)

Menschen in unserer Mitte



Wir sind da!

Herzlichen Glückwunsch zum Baby-Trio im Februar!
Fast als Nachbarn werden diese drei Babys nun in Jänschwalde aufwachsen.

Wir wünschen den Babys und ihren Familien alles Gute.

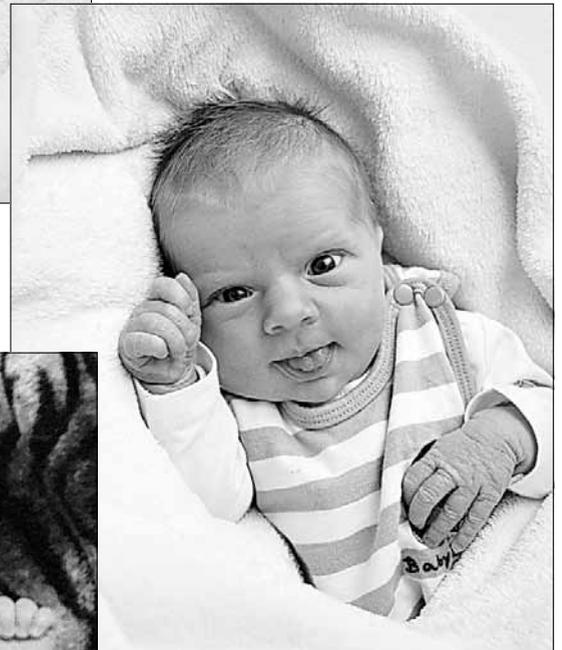


Mila Kutzner aus Jänschwalde wurde am 27.02.2013 im Cottbuser Krankenhaus geboren.

Ihre Eltern Marlen und Stefan Kutzner sowie ihr Bruder Jannis freuen sich seitdem über 52 cm und 3540 g pures Babyglück.

Ich heiße Sofia Kotzur und bin der Sonnenschein meiner Eltern Claudia Kotzur und Ronny Krüger.

Mit einer Größe von 49 cm und einem Gewicht von 3030 g kam ich am 20.02.2013 um 15:36 Uhr im Krankenhaus in Cottbus gesund und munter zur Welt.



Hannes Klaebe erblickte am 07.02.2013 mit einem Gewicht von 2610 g und einer Größe von 50 cm im Krankenhaus in Forst das Licht der Welt. Viel Freude macht der kleine Hannes nun seinen stolzen Eltern Sandra Klaebe und Markus Mattick.

Diese Zeilen stammen aus der Feder unserer Leserin Frau Boden aus Peitz.



Frag mich doch mal!

Was ist die schönste Jahreszeit?

Ist es der Frühling?

Mit dem frischen zarten Grün und den wärmenden wohlthuenden Sonnenstrahlen?

Oder ist es der Sommer mit seiner Energie? Ringsherum ist alles Grün und voller Farben. Geerntet werden schon die ersten Früchte. Für die Kinder ist endlich Ferienzeit, da können die Erwachsenen nur neidisch sein mit ihren zwei, drei Wochen.

Aber liebe erwachsene Leut', ihr hattet auch schon mal diesen Genuss, wisst ihr es noch? Die Zeit geht weiter.

Der Herbst ist da.

Erntezeit, Erntefeste. Feste über Feste. Und weil die Zeit zum Feiern nach getaner Arbeit gar nicht reicht, beginnt man zu feiern, schon in der Sommerzeit und es klingt allmählich aus bis zur Winterzeit. Alle, na ja, fast alle warten auf den ersten Schnee. Die Kinder toben herum und die Erwachsenen haben die Arbeit, anfangs noch hoch erfreut, aber langsam wird's zu viel.

Und die Besinnlichen genießen die klare, reine Winterluft. Sie freuen sich über die funkelnden Schneekristalle. Egal, ob beim Sonnenschein, beim Licht der Laternen oder beim Mondschein in einer sternen-

klaren Nacht.

Und nicht zu vergessen, die schöne Weihnachtszeit.

Diese Zeit der Ruhe und Besinnung folgt ja auch noch. Gott sei Dank, sonst wäre das Jahr nicht komplett.

Und nun liebe Leut', wie soll ich mich entscheiden?

Ganz einfach. Ich möchte alle vier erleben, den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter.

Und dann bitte schön noch einmal das gleiche Spiel, weil es uns so gut gefiel.

Ach, wisst ihr was?

Es ist mir ganz egal, ob es schneit, regnet, heiß ist oder kalt.

Das Wichtigste ist doch, es kommt der nächste Tag.

Jedoch glücklich möchte ich jeden Tag sein, mal weniger und mal mehr.

Das ist mir dann egal.

Und dann scheint immer die Sonne, ganz tief in mir drin und ich fange selbst an zu strahlen wie eine kleine Sonne für jemanden, der die Sonne vermisst.

Wäre das nicht wunderbar?

Elsa Renate

Peitz, 21.3.2013

*Es schneit immer noch.
Frühling, wo bist du!?*

Frühjahrssammlung der Caritas vom 13. bis 22. April 2013

Vom 13. bis 22. April 2013 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch.

Die Spendengelder werden für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen verwendet, um ihnen Hilfe und Unterstützung im alltäglichen Leben geben zu können.

Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Familien sind großen Belastungen ausgesetzt, ziehen sich zurück und die Isolation nimmt zu. Ohne fachliche Unterstützung können sie diese nicht oder nur unzureichend bewältigen. Durch die Caritas werden täglich mehr als 300 Personen betreut und darüber hinaus

Angehörige unterstützt und beraten. Immer wieder fassen Betroffene durch die Hilfeeinrichtungen neuen Lebensmut und erreichen eine gewisse Stabilität.

Um diesen Menschen umfassende Hilfe geben zu können, benötigt der Caritasverband finanzielle Unterstützung. **Helfen Sie Menschen wieder zurück ins Leben!**

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Pfarrgemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Caritasverband der Diözese Görlitz

J. Lehmann

Verkehrsteilnehmerschulung in Peitz



Die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz lädt alle Senioren und andere Interessierte ein zur Verkehrsteilnehmerschulung am 18. April 2013, um 16:30 Uhr

in der AWO Seniorenbegegnungsstätte, Oase 99, Jahnplatz 1 in Peitz
Herr Handreck informiert über aktuelle Themen und beantwortet gern Ihre Fragen.



B. Unversucht
Leiterin AWO Seniorenbegegnungsstätte

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

Oase 99, Jahnplatz 1, Peitz

Mittwoch, 10.04.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 11.04.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 15.04.

13:15 Uhr/14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 16.04.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 17.04.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 18.04.

14:00 Uhr Englischkurs
16:30 Uhr **Verkehrsteilnehmerschulung**
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 22.04.

13:15 Uhr/14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 23.04.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, im Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 24.04.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 25.04.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 29.04.

13:15 Uhr/14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 30.04.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Die.: 10:00 - 16:00 Uhr, Mi.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

oder Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150



Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren



zum 95. Geburtstag

Marianne Schäfer aus Peitz am 23.04.

zum 93. Geburtstag

Hildegard Neumann aus Heinersbrück am 11.04.

zum 92. Geburtstag

Marianne Teichert aus Drehnow am 17.04.

zum 90. Geburtstag

Charlotte Elsmann aus Peitz am 11.04.

Herta Wiedemann aus Peitz am 12.04.

Elisabeth Bohrisch aus Drachhausen am 13.04.

Elli Hanusch aus Grieben am 15.04.

Drachhausen

Marie Dabow	am 10.04.	zum 81. Geburtstag
Horst-Dieter Konzack	am 14.04.	zum 60. Geburtstag
Kurt Günther	am 18.04.	zum 70. Geburtstag
Annemarie Smoger	am 26.04.	zum 65. Geburtstag

Drehnow

Wolfgang Regel	am 16.04.	zum 70. Geburtstag
Brygida Bossenz	am 17.04.	zum 65. Geburtstag
Ingeborg Richter	am 21.04.	zum 75. Geburtstag
Margarete Nowka	am 22.04.	zum 75. Geburtstag
Helene Suschowk	am 25.04.	zum 83. Geburtstag

Heinersbrück

Ursula Simmang	am 19.04.	zum 82. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------

Wohnteil Radewiese

Marie Nagora	am 12.04.	zum 80. Geburtstag
Wilhelm Kittler	am 24.04.	zum 88. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Werner Wallies	am 10.04.	zum 65. Geburtstag
Anni Weitow	am 30.04.	zum 82. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Kurt Labahn	am 20.04.	zum 75. Geburtstag
Horst Langewaldt	am 25.04.	zum 70. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Helene Lange	am 13.04.	zum 80. Geburtstag
Fritz Ballack	am 19.04.	zum 84. Geburtstag

Peitz

Helene Kärgel	am 11.04.	zum 83. Geburtstag
Lutz Kaiser	am 11.04.	zum 70. Geburtstag
Elfriede Keckel	am 14.04.	zum 88. Geburtstag
Ruth Runge	am 14.04.	zum 83. Geburtstag

Luise Schulze	am 15.04.	zum 85. Geburtstag
Johanna Hein	am 16.04.	zum 89. Geburtstag
Kurt Krause	am 16.04.	zum 89. Geburtstag
Herta Paech	am 17.04.	zum 84. Geburtstag
Ingeborg Sommer	am 19.04.	zum 82. Geburtstag
Elli Niproschke	am 20.04.	zum 87. Geburtstag
Antonie Klepsch	am 21.04.	zum 86. Geburtstag
Manfred Happatz	am 21.04.	zum 65. Geburtstag
Waltraut Bossenz	am 22.04.	zum 75. Geburtstag
Elisabeth Baruck	am 23.04.	zum 89. Geburtstag
Erika Lehmann	am 25.04.	zum 60. Geburtstag
Marita Huras	am 25.04.	zum 60. Geburtstag
Marianne Heyne	am 26.04.	zum 89. Geburtstag
Herbert Peterziel	am 26.04.	zum 82. Geburtstag
Kurt Art	am 28.04.	zum 84. Geburtstag
Helmut Wasner	am 29.04.	zum 80. Geburtstag
Gertraud Ziesche	am 30.04.	zum 80. Geburtstag
Eleonore Elsigk	am 30.04.	zum 80. Geburtstag

Tauer

Reinhard Dietrich	am 10.04.	zum 82. Geburtstag
Carola Richter	am 24.04.	zum 65. Geburtstag
Erika Krautz	am 25.04.	zum 60. Geburtstag
Elfriede Müller	am 27.04.	zum 87. Geburtstag

Ortsteil Schönhöhe

Monika Sperling	am 30.04.	zum 65. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Karl Edel	am 30.04.	zum 88. Geburtstag
-----------	-----------	--------------------

Ortsteil Neuendorf

Gerhard Scheibel	am 24.04.	zum 60. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Lieselotte Schimke	am 19.04.	zum 80. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

Ortsteil Turnow

Gisela Fiebow	am 13.04.	zum 65. Geburtstag
Rosemarie Schuster	am 14.04.	zum 70. Geburtstag
Willi Bubner	am 27.04.	zum 75. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.





Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

- 14. April**
09:00 Uhr Tauer Gottesdienst, Taufe/Pfn. Neumann
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst, Abendmahl und Kindergottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Turnow Gottesdienst/Pfr. Malk
- 17. April**
19:30 Uhr Peitz **Vortragsabend** in der Evang. Kirche mit Pfr. Ingolf Kschenka aus Forst, „**Unsere wendischen Wurzeln**“
- 21. April**
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor
11:00 Uhr Maust Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Lektor
14:00 Uhr Neuendorf **Frühlingsfest**
- 28. April**
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk mit dem Kirchenchor und den Bläsern unter Leitung von Kantor Dietmar Schoene
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfn. Neumann
- 4. Mai**
19:00 Uhr Peitz **Konzert für Orgel und Oboe** mit Stefan Kießling und Susanne Schumacher/Dresden
- 5. Mai**
09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor Müller
09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

- 14. April**
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst, Taufe/Pfn. Neumann
- 21. April**
09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Lektor
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Lektor
- 28. April**
09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfn. Neumann
14:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfn. Neumann

- 5. Mai**
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Lektor

Seniorenachmittage:

- Jänschwalde, Pfarrhaus: 15.04.2013, um 14:00 Uhr
Heinersbrück, Kirche: 22.04.2013, um 14:00 Uhr
Drewitz, DLZ: 29.04.2013, um 14:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

- 14. April**
09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler
- 21. April**
09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler
- 27. April**
19:30 Uhr **Missionsbericht aus dem Tschad** mit Stefanie Pauke
- 28. April**
09:30 Uhr Gottesdienst/Missionarin St. Pauke

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

- Treff 50*:** 18.04.2013, um 16:00 Uhr
Seniorenachmittag: 30.04.2013, um 15:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D: monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

- 7. April**
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben/Pfr. Lange

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

Peitz, An der Glashütte 15
Tel.: 0355 380670

- Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Apostelamt Jesu Christi

Peitz, Markt 20, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2
(in der Villa)

- sonntags und feiertags Gottesdienste
Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 035601 31996

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.